

Heimat

Juli 2026
35. Jahrgang

journal

kostenlos
zum Mitnehmen

Das kostenlose Freizeit- und PR-Magazin
für unsere Heimat im Dreiländereck
Franken – Osthessen – Südthüringen



Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude dürfen wir Ihnen heute wieder eine neue Ausgabe unseres Heimatjournals überreichen. Vielleicht liegt sie gerade am Frühstückstisch neben der Kaffeetasse, vielleicht wird sie erst am Abend in aller Ruhe durchgeblättert oder zwischendurch kurz überflogen. Ganz gleich, wann und wo Sie diese Zeilen lesen - jede einzelne Ausgabe ist für uns weit mehr als nur bedrucktes Papier. Sie ist ein Stück Gemeinschaft, ein Stück Heimat, ein Spiegel unseres gemeinsamen Lebens vor Ort.

Wieder einmal wurde gesammelt, geschrieben, organisiert, telefoniert, korrigiert, gestaltet, verschoben, ergänzt und manchmal auch improvisiert. Wieder einmal haben Vereine ihre Termine geschickt, Betriebe Inserate aufgegeben, Ehrenamtliche Berichte verfasst, Veranstalter Fotos beigesteuert und unsere Redaktion viele Stunden investiert, damit am Ende genau das entstehen kann, was Sie nun in den Händen halten. Was oft selbstverständlich wirkt, ist tatsächlich das Ergebnis vieler Menschen, die mit Herzblut daran arbeiten, dass Informationen, Geschichten und Nachrichten aus unserer Umgebung nicht verloren gehen.

Gerade in der heutigen Zeit ist das längst keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wir alle erleben, wie sich Medien verändern. Immer mehr Zeitungen verschwinden, werden eingestellt oder sind nur noch gegen hohe Kosten erhältlich. Vieles verlagert sich ins Internet, in soziale Netzwerke oder auf Plattformen, die oft schnell, laut und oberflächlich geworden sind. Dort geht manches verloren, was früher ganz selbstverständlich war: das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Das Wissen darüber, was im Nachbarort passiert. Die Freude darüber, bekannte Namen zu lesen oder Bilder von Veranstaltungen zu sehen, bei denen man vielleicht selbst dabei war.

Genau deshalb freut es uns umso mehr, dass unser Heimatjournal über die Jahre einen so positiven Zuspruch gefunden hat. Viele Leserinnen und Leser greifen Ausgabe für Ausgabe ganz bewusst danach. Manche erzählen uns, dass sie zuerst die Vereinsberichte lesen. Andere interessieren sich besonders für die Inserate. Wieder andere freuen sich einfach darüber, ein Stück Vertrautheit in Händen zu halten - etwas Echtes, etwas Regionales, etwas, das nicht nach wenigen Sekunden wieder aus dem digitalen Strom verschwindet.

Das alles zeigt uns: Das Heimatjournal ist weit mehr als nur eine Sammlung von Texten und Anzeigen. Es verbindet Menschen. Es erinnert daran, dass Gemeinschaft nicht irgendwo im Internet stattfindet, sondern direkt vor unserer Haustür. Dort, wo Vereine arbeiten, wo Ehrenamt gelebt wird, wo Veranstaltungen organisiert werden, wo Nachbarn einander kennen und wo Menschen noch miteinander reden.

Und genau aus diesem Gedanken heraus machen wir unsere Arbeit.

Dabei möchten wir auch offen ansprechen, dass nicht jede Entscheidung innerhalb einer Redaktion von allen gleich gesehen wird - und dass es offenbar inzwischen selbst bei kleinen Dingen zunehmend Diskussionen gibt, die uns ehrlich gesagt manchmal überraschen.

In einer der vergangenen Ausgaben einer unserer Blätter wurde kritisiert, dass ein Beitrag zum Vatertag einige Zeilen länger gewesen sei und außerdem vor dem kürzeren Text zum Muttertag platziert wurde, obwohl auf dem Kalender der Muttertag vor dem Vatertag gefeiert wurde. Daraus wurde teilweise eine Wertung der Geschlechterrollen abgeleitet, verbunden mit der Forderung nach mehr Sensibilität, Achtsamkeit oder sogar einer Entschuldigung unserer Redaktion.

Wir möchten dazu ganz klar Stellung beziehen.

Die Reihenfolge, Länge und Platzierung unserer Beiträge entstehen nicht aus politischen Botschaften oder ideologischen Überlegungen. Sie ergeben sich aus dem vorhan-

denen Material, aus dem Zeitpunkt der Abgabe, aus technischen Abläufen und oftmals schlicht aus der praktischen Layoutarbeit. Wer selbst schon einmal Seiten gestaltet hat, weiß, dass Texte manchmal genau dort landen, wo sie am besten hineinpassen - nicht mehr und nicht weniger.

Es war zu keinem Zeitpunkt unsere Absicht, den Vatertag „wichtiger“ erscheinen zu lassen als den Muttertag oder umgekehrt. Wir bewerten keine Geschlechterrollen, wir betreiben keine gesellschaftspolitische Erziehung und wir möchten auch keine künstlichen Gegensätze schaffen, wo eigentlich keine existieren. Ehrlich gesagt finden wir, dass nicht jede Zeile, jede Überschrift und jede Reihenfolge automatisch als versteckte Botschaft interpretiert werden muss. Manchmal darf ein Text einfach nur ein Text sein.

Ebenso verzichten wir in unseren freien Produkten bewusst auf das Gendern. Nicht aus Geringschätzung gegenüber irgendjemandem, sondern weil wir uns für eine klare, lesbare und traditionelle Sprache entschieden haben, mit der sich der überwiegende Teil unserer Leserinnen und Leser seit vielen Jahren wohlfühlt und wie ich sie als verantwortlicher Redakteur vor Jahren auch mühevoll gelernt habe. Wir respektieren selbstverständlich, dass andere Menschen und Medien das anders handhaben, werden aber nicht auf jeden „Modetrend“ aufspringen - das ist unser gutes Recht! Gleichzeitig wünschen wir uns aber auch den gleichen Respekt für unseren Weg.

Denn ein Zeitungsprodukt lebt nicht von sprachpolitischen Debatten, sondern von Inhalten, von Informationen und vor allem von Menschen.

Wir glauben, dass die meisten Leser sehr gut unterscheiden können zwischen tatsächlicher Geringschätzung und einer völlig normalen redaktionellen Entscheidung. Nicht jede unterschiedliche Zeilenlänge ist ein gesellschaftliches Statement. Nicht jede Platzierung ist Ausdruck einer politischen Haltung. Und nicht hinter jeder Formulierung steckt eine versteckte Agenda.

Unsere Redaktion besteht aus Menschen, die sich bemühen, Woche für Woche oder Ausgabe für Ausgabe etwas Sinnvolles, Informatives und Verbindendes zu schaffen - wir geben hier 200 Produkte heraus - Monat für Monat! Menschen, die oft ehrenamtlich oder neben ihrem eigentlichen Beruf arbeiten. Menschen, die ihre Freizeit investieren, damit Vereine sichtbar bleiben, Veranstaltungen angekündigt werden können und lokale Betriebe eine Plattform erhalten.

Gerade deshalb wünschen wir uns manchmal etwas mehr Gelassenheit im Umgang miteinander.

Wir leben in einer Zeit, in der vieles sofort bewertet, kommentiert und kritisiert wird. Oft entsteht der Eindruck, dass überall nach möglichen Fehlern gesucht wird, selbst dort, wo gar keine böse Absicht vorhanden ist. Natürlich darf man unterschiedliche Meinungen haben. Natürlich darf man Dinge auch anders sehen und uns dies auch weiterhin mitteilen. Aber wir glauben ebenso, dass man nicht aus jeder Kleinigkeit einen Konflikt machen muss.

Denn am Ende sollte doch das Gemeinsame im Vordergrund stehen.

Unsere Titel sollen informieren, verbinden und begleiten. Sie sollen Vereinen eine Stimme geben, Veranstaltungen sicht-



bar machen, Betriebe unterstützen und Menschen zusammenbringen. Es soll ein Stück Heimatgefühl vermitteln - gerade in einer Zeit, in der vieles schnelllebig und austauschbar geworden ist.

Und vielleicht ist genau das heute wichtiger denn je.

Dass man noch weiß, was im Ort passiert.

Dass man Vereine unterstützt.

Dass man Inserenten aus der Region wahrnimmt.

Dass Menschen miteinander in Kontakt bleiben.

Dass Engagement sichtbar wird.

Dass Gemeinschaft nicht verloren geht.

All das möchten wir weiterhin fördern.

Deshalb gilt unser besonderer Dank allen, die dieses Journal möglich machen: den Vereinen, den Gemeinden, den Betrieben, den Veranstaltern, den Fotografen, den Inserenten und natürlich Ihnen - unseren Leserinnen und Lesern.

Denn ohne Ihre Unterstützung gäbe es dieses Blatt nicht.

Jede Rückmeldung, jede eingesandte Information, jedes Inserat und jedes ehrliche Interesse zeigt uns, dass unsere Arbeit geschätzt wird. Das motiviert uns, weiterzumachen - auch wenn die Arbeit manchmal aufwendig ist, auch wenn kurzfristige Änderungen nötig werden oder wenn Diskussionen entstehen, die man sich

vielleicht hätte sparen können.

Wir werden weiterhin versuchen, ein Produkt zu gestalten, das bodenständig, ehrlich und nah an den Menschen bleibt. Ein Blatt, das nicht jedem Trend hinterherläuft, sondern seinen eigenen Charakter bewahrt. Ein Blatt, das nicht spalten möchte, sondern verbindet.

Und vielleicht ist genau das der wichtigste Gedanke zum Schluss:

Nicht alles muss perfekt sein.

Nicht jede Seite muss allen gefallen.

Nicht jede Entscheidung muss bis ins Letzte interpretiert und gerechtfertigt werden.

Aber wenn ein Zeitungsprodukt Menschen zusammenbringt, Informationen weitergibt, Vereine unterstützt, regionale Betriebe stärkt und ein Gefühl von Gemeinschaft vermittelt, dann erfüllt es seinen eigentlichen Zweck.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen dieser neuen Ausgabe, interessante Informationen, schöne Begegnungen und vielleicht auch den einen oder anderen Moment des Wiedererkennens.

Bleiben Sie unserem Heimatjournal weiterhin verbunden - denn es lebt von Ihnen allen.

Herzlichst

**Ihr Mirko Reise,
Leiter Medienhaus der
LINUS WITTICH Medien KG,
98693 Ilmenau**



Veranstaltungen

in der Rhön

| Seite 6 |



TURNIERPLATZ OPEN AIR '26

Bad Kissingen

| Seite 10 |



Pink Ribbon Deutschland und better-together sind beim Lollslauf dabei

Bad Hersfeld

| Seite 12 |



Centmarkt 2026 – Ein voller Erfolg

Hofbieber

| Seite 21-23 |



Fairtrade hautnah

Bad Neustadt an der Saale

| Seite 24 |

Impressum

Herausgeber, Redaktion, Satz, Druck, Vertrieb:

LINUS WITTICH Medien KG
In den Folgen 43
98693 Ilmenau
www.wittich.de

Anzeigenberatung und -verkauf:

Jens Sittig 0152 24203430

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlos
(Erstausgabe: September 1992)

Verbreitungsgebiet:

Teile der hessischen, bayerischen und thüringischen Rhön, Werratal und westlicher Thüringer Wald und Südthüringen. Die Zeitschrift wird an allen exponierten Stellen der genannten Gebiete ausgelegt: in Ausflugslokalen, Hotels, Museen, Bädern, Informationsbüros, Fremdenverkehrsämtern, Kurverwaltungen, Wanderhütten, Theatern, Geschäften usw.

Redaktionsschluss:

ca. 10. Kalendertag des Vormonats, danach eingereichte Materialien können leider keine Berücksichtigung mehr finden. Genaue Termine auf Anfrage.

Abonnementpreis:

20 Euro pro Jahr (Porto) gegen Überweisung

Eingesandte Beiträge:

Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen - bitte nur digital per E-Mail. Diese müssen frei sein von Rechten Dritter. Für

veröffentlichte Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Alle Rechte sind den Verfassern vorbehalten, auch die des teilweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und jeglicher Auswertung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte wenn nötig zu kürzen oder auf Texte zu verzichten, wenn diese nicht dem Inhalt des Journals entsprechen.

Anzeigenpreisliste Nr. 28, gültig ab 01. Januar 2026

Urheber Heimatjournal:

Gerd Börner (Erstausgabe September 1992)

Datenschutzinfo gemäß DSGVO

Zur Teilnahme bei Ticketverlosungen sind Angaben zu Namen und Adresse per E-Mail erforderlich. Die Daten des Teilnehmers werden ausschließlich für die Durchführung der Verlosungen und die Kontaktaufnahme zum Zwecke der Gewinnbenachrichtigung genutzt. Die erhobenen Daten werden nach Abschluss des Gewinnspiels vollumfänglich gelöscht. Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden ohne Einverständnis weder an Dritte weitergegeben noch diesen zur Nutzung überlassen. Eine Ausnahme stellt unser für die Durchführung der Verlosungen beauftragter Dienstleister (ggf. zum Versand der Tickets) bzw. die Veranstalter (ggf. zur Reservierung der Tickets) dar, welcher die Daten zum Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels erhebt, speichert und nutzt und nach der Auftragsabwicklung löscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen.



Das besondere Interview

Menschen aus unserer Heimat

Ein Interview von Mirko Reise, LW Medien KG

Nach kurzer Frühlingspause nun wieder unsere beliebte Rubrik.

An einem kalten Frühjahrsnachmittag, als ein frischer Wind durch die Straßen von Mellrichstadt zog und die ersten zaghaften Sonnenstrahlen zwischen dichten Wolken hervorkamen, traf sich die Redaktion von LINUS WITTIICH in einem kleinen, gemütlichen Café in Mellrichstadt mit einem Mann, der viel zu erzählen hat. Der Duft von frisch gemahlenem Kaffee lag in der Luft, während draußen die Menschen noch in dicken Jacken durch die Straßen eilten. Zwischen leiser Musik und dem Klirren der Tassen saß Manfred R. – ein ruhiger, besonnener Mensch mit warmem Blick und einer tiefen Verbundenheit zu seiner Heimat.

Herr R. stammt ursprünglich aus Saalfeld in Thüringen. Noch heute spricht er voller Stolz und Liebe über die Wälder, die Menschen und die Geschichte seiner Heimatregion. Auch wenn er inzwischen in Mellrichstadt lebt, trägt er Thüringen immer in seinem Herzen. Besonders das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt ihn seit vielen Jahren. Für ihn ist Nachhaltigkeit nicht bloß ein modernes Schlagwort, sondern eine Haltung, die tief mit Verantwortung, Heimatliebe und dem respektvollen Umgang mit Natur und Mensch verbunden ist.

In unserem ausführlichen Gespräch sprach Herr R. offen über die Veränderungen der heutigen Zeit, über Sorgen, Hoffnungen und darüber, warum gerade kleine Schritte oft die größte Wirkung entfalten können.

Herr R., wenn Sie an Ihre Heimat Thüringen denken – was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie persönlich?

Manfred R.: Wissen Sie, Nachhaltigkeit beginnt für mich nicht bei großen politischen Debatten oder komplizierten Klimamodellen. Sie beginnt dort, wo Menschen ihre Heimat lieben. Ich bin in Saalfeld aufgewachsen.

Die Wälder dort, die frische Luft, die kleinen Flüsse und die herrliche Saale selbst – das alles prägt einen Menschen fürs Leben. Als Kind war ich ständig draußen unterwegs. Wir haben Pilze gesammelt, Holz gemacht, im Garten gearbeitet. Damals hat niemand von „Nachhaltigkeit“ gesprochen, aber viele Menschen haben bereits nachhaltig gelebt. Man hat Dinge repariert statt weggeworfen. Lebensmittel wurden wertgeschätzt. Man nahm nur so viel aus der Natur, wie man wirklich brauchte.

Heute sehe ich oft eine Gesellschaft, die sehr schnell geworden ist. Alles muss sofort verfügbar sein. Viele verlieren dabei das Gefühl für den Wert der Dinge. Nachhaltigkeit bedeutet für mich deshalb auch Entschleunigung. Wieder lernen, achtsam zu leben. Nicht immer höher, schneller, weiter – sondern bewusster.

Hat sich Ihr Blick auf die Umwelt im Laufe der Jahre verändert?

Manfred R.: Ja, sehr sogar. Früher dachte ich, die Natur sei unerschöpflich. Als junger Mensch macht man sich darüber wenig Gedanken. Doch mit den Jahren erkennt man Veränderungen. Wälder leiden unter Trockenheit. Sommer werden heißer. Früher gab es in Thüringen richtige Winter mit meter-

hohem Schnee. Heute erleben wir oft graue, nasse Wintermonate. Das macht nachdenklich.

Ich glaube, viele Menschen spüren inzwischen, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. Gleichzeitig dürfen wir aber nicht nur in Angst leben. Nachhaltigkeit darf kein reines Verzichtsthema sein. Es geht darum, neue Wege zu finden, ohne dabei Lebensfreude zu verlieren.

Sie leben heute in Mellrichstadt. Gibt es Unterschiede zwischen Thüringen und Franken im Umgang mit Nachhaltigkeit?

Manfred R.: Jede Region hat ihre eigene Mentalität, aber ich sehe viele Gemeinsamkeiten. Sowohl in Thüringen als auch hier in Franken gibt es viele bodenständige Menschen, die einen starken Bezug zur Natur haben. Gerade auf dem Land achten viele darauf, Ressourcen sinnvoll zu nutzen. Man kennt noch den Wert harter Arbeit.

Allerdings merke ich auch, dass die Herausforderungen überall größer werden. Kleine Betriebe kämpfen ums Überleben. Landwirtschaft steht unter enormem Druck. Gleichzeitig erwarten Verbraucher immer günstigere Preise. Das passt oft nicht zusammen. Nachhaltigkeit funktioniert aber nur, wenn Menschen wirtschaftlich überhaupt überleben können.

Was läuft Ihrer Meinung nach aktuell falsch in unserer Gesellschaft?

Manfred R.: Ich denke, wir haben ein Problem mit Maß und Mitte bekommen. Viele Menschen definieren sich heute über Konsum. Größeres Auto, neues Handy, ständig neue Kleidung. Dabei vergessen wir oft die einfachen Dinge, die wirklich glücklich machen: Zeit mit der Familie, Gespräche, Natur, Gemeinschaft.

Außerdem fehlt häufig die Geduld. Nachhaltige Veränderungen brauchen Zeit. Ein Baum wächst schließlich auch nicht über Nacht. Doch viele erwarten sofortige Lösungen. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft stehen unter enormem Druck. Das führt manchmal zu hektischen und auch falschen Entscheidungen.

Ich wünsche mir wieder mehr Dialog statt ständiger gegenseitiger Vorwürfe. Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam.

Viele junge Menschen engagieren sich stark für Klima- und Umweltschutz. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

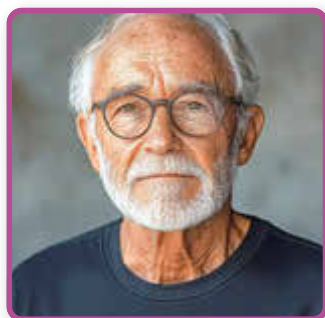
Manfred R.: Grundsätzlich finde ich das wunderbar. Junge Menschen bringen Energie und neue Ideen mit. Es ist wichtig, dass sie Fragen stellen und Missstände ansprechen. Ohne junge Stimmen würde vieles gar nicht diskutiert werden.

Aber ich glaube auch, dass beide Generationen voneinander lernen müssen. Die ältere Generation hat oft praktische Erfahrungen und kennt Zeiten, in denen Ressourcen knapp waren. Die jüngere Generation bringt technisches Wissen und neue Perspektiven ein. Wenn man diese beiden Seiten verbindet, kann viel Gutes entstehen.

Gegenseitige Schuldzuweisungen im Bundestag z. B. bringen da nichts, weiter möchte ich gar nicht darauf eingehen.

Gibt es Momente, in denen Sie pessimistisch in die Zukunft blicken?

Manfred R.: Natürlich gibt es diese Momente. Wenn man die Nachrichten verfolgt, kann einem manchmal Angst und Bange werden. Klimakrise, Kriege, gesellschaftliche Spaltung



Manfred R., 72 Jahre jung

- vieles wirkt überwältigend. Aber ich versuche trotzdem, optimistisch zu bleiben.

Die Menschheit hat schon viele Krisen überstanden. Entscheidend ist, dass wir nicht resignieren. Jeder Mensch kann im Kleinen etwas verändern. Nachhaltigkeit beginnt oft mit kleinen Entscheidungen: regional einkaufen, weniger verschwenden, bewusster konsumieren, manchmal auch ein wenig verzichten ...

Ich glaube fest daran, dass viele kleine Schritte zusammen Großes bewirken können.

Welche Rolle spielt (IHRE) Heimatliebe beim Thema Nachhaltigkeit?

Manfred R.: Eine sehr große Rolle. Wer seine Heimat liebt, möchte sie bewahren. Ich denke oft an die Wälder rund um Saalfeld zurück. Diese Landschaften haben meine Kindheit geprägt. Wenn ich heute sehe, wie Wälder unter Trockenheit leiden, gerade Richtung Rennsteig fast alles abgeholzt wurde und ich einen Schlafzimmerschrank aus Thüringer Fichte „Made in China“ kaufen kann, trifft mich das wahnsinnig emotional.



Saale bei Saalfeld

Quelle: tiefenbachpix – stock.adobe.de

Heimat ist mehr als ein Ort. Heimat ist Erinnerung, Identität, Gefühl. Nachhaltigkeit bedeutet auch, kommenden Generationen diese Heimat zu erhalten. Damit Kinder noch erleben können, wie ein klarer Bach aussieht oder wie frische Waldluft riecht.

Was bedeutet Ihnen persönlich Lebensqualität?

Manfred R.: Lebensqualität hat für mich wenig mit Luxus zu tun. Es sind die einfachen Momente: morgens ein Spaziergang, ein gutes Gespräch, Zeit mit Menschen, die man liebt. Auch Ruhe gehört dazu. Heute sind viele Menschen permanent erreichbar, ständig online. Das macht auf Dauer krank.

Früher saßen Menschen abends zusammen, haben erzählt oder musiziert. Heute schaut oft jeder auf sein eigenes Display. Dabei brauchen wir echte Begegnungen mehr denn je.

Viele Menschen fühlen sich durch die Vielzahl an Problemen überfordert. Was würden Sie ihnen raten?

Manfred R.: Sich nicht verrückt machen lassen. Man kann nicht allein die Welt retten. Aber man kann Verantwortung für sein eigenes Umfeld übernehmen. Oft beginnen Veränderungen direkt vor der Haustür, ausgelöst durch kleine Aktionen, die jeder kann, keinem weh tun:

Vielleicht öfter das Fahrrad nehmen. Lebensmittel bewusster einkaufen. Dinge reparieren statt sofort wegwerfen. Mit Nachbarn reden. Gemeinschaft pflegen. Das klingt banal, aber genau dort entsteht echte Nachhaltigkeit.

Außerdem sollten wir lernen, wieder dankbarer zu sein. Für Wasser aus dem Hahn, für Frieden, für Natur, den wohltuenden Waldspaziergang. Vieles erscheint selbstverständlich, ist es aber nicht.

Glauben Sie, dass Nachhaltigkeit manchmal falsch verstanden wird?

Manfred R.: Ja, durchaus. Viele verbinden damit nur Verbote oder Einschränkungen. Aber Nachhaltigkeit kann auch Lebensqualität bedeuten. Weniger Stress. Mehr Bewusstsein. Bessere Ernährung. Mehr Nähe zur Natur.

Natürlich müssen wir unseren Lebensstil hinterfragen. Aber das heißt nicht automatisch, dass das Leben schlechter wird. Vielleicht wird es sogar menschlicher.

Welche Erinnerungen aus Thüringen tragen Sie bis heute besonders im Herzen?

Manfred R.: Oh, da gibt es viele. Die Wälder im Morgennebel. Weihnachtsmärkte mit diesem besonderen Duft aus Glühwein und gebrannten Mandeln, Thüringer Bratwürsten und Rostbrätel. Die Menschen dort haben oft eine gewisse Bodenständigkeit und Herzlichkeit.

Thüringen, Saalfeld bleibt immer ein Teil von mir. Dort liegen meine Wurzeln und auch meine Urahnen begraben. Auch wenn ich heute in Mellrichstadt lebe und mich hier sehr wohlfühle - Heimat vergisst man nie - sie sitzt im Herzen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Manfred R.: Mehr Menschlichkeit. Mehr gegenseitigen Respekt. Und mehr Mut, Dinge langfristig zu denken. Nachhaltigkeit bedeutet letztlich Verantwortung - nicht nur für uns selbst, sondern auch für kommende Generationen.

Ich wünsche mir, dass Kinder wieder mehr Natur erleben können. Dass Menschen lernen, bewusster zu leben, ohne dabei ständig Angst zu haben. Und dass wir erkennen, dass echter Fortschritt nicht nur aus Technik besteht, sondern auch aus Mitgefühl und Vernunft.

Als das Gespräch langsam zu Ende ging, war es draußen bereits dunkel geworden. Die Lichter des kleinen Cafés spiegelten sich in den regennassen Straßen von Mellrichstadt. Herr R. nahm einen letzten Schluck Kaffee und blickte kurz schweigend aus dem Fenster. Man spürte in seinen Worten nicht nur Sorge um die Zukunft, sondern auch Hoffnung. Hoffnung darauf, dass Menschen wieder näher zusammenrücken, Verantwortung übernehmen und lernen, bewusster mit ihrer Heimat und miteinander umzugehen.

Das Gespräch mit Manfred R. zeigte eindrucksvoll, dass Nachhaltigkeit weit mehr ist als ein politisches Schlagwort. Es geht um Haltung, Werte und die Frage, wie wir leben wollen - heute und morgen. Und vielleicht beginnt echte Veränderung tatsächlich genau dort, wo Menschen ihre Heimat lieben und bereit sind, sie zu bewahren.

Herzlichen Dank Herr R. - man sieht sich ja immer mindestens zweimal im Leben, so sagt man - sind wir also gespannt. Bis dann ...

Mirko Reise, LINUS WITTICH Medien KG, 98693 Ilmenau

Veranstaltungen in der Rhön im Monat Juli

Führung durch den historischen Stadtkern von Tann

36142 Tann (Rhön)
Mittwoch, 1. Juli 2026, um 10:30 Uhr

Kochkurs in der Genusslounge: Schluss mit Hotel Mama

Lindenstraße 2, 36093 Künzell
Donnerstag, 2. Juli 2026, um 18:00 Uhr

Retreat - „Klar bleiben, wenn es zählt“

36148 Kalbach
Freitag, 3. Juli 2026 bis Sonntag, 5. Juli 2026

Meditationsführung im Roten Moor

36129 Gersfeld (Rhön)
Samstag, 4. Juli 2026, um 18:00 Uhr

Wildkräuter-Erlebnisführung mit Bold's Schnapsideen - Neuwirtshaus

Fuldaer Straße 14, 97797 Wartmannsroth
Samstag, 4. Juli 2026, um 14:00 Uhr

Kurkonzert im Gradierwerk Bad Salzungen: Der Wintersteiner

36433 Bad Salzungen
Sonntag, 5. Juli 2026, um 15:00 Uhr

Hobby Horsing - Vom Steckenpferd zum Trendsport im Fränkischen Freilandmuseum

Bahnhofstraße 19, 97650 Fladungen
Sonntag, 5. Juli 2026, um 10:00 Uhr

Kochkurs in der Genusslounge: Schluss mit Hotel Mama

Lindenstraße 2, 36093 Künzell
Donnerstag, 9. Juli 2026, um 18:00 Uhr

Sommerabend & Biowein - Weinprobe mit Winzer Müller

Kohlgrunder Weg 1, 36160 Dipperz
Donnerstag, 9. Juli 2026, um 18:00 Uhr

Sylt Deluxe - Das Beste der Insel - Praforst Hünfeld

Dr.-Detlev-Rudelsdorff-Allee 2-4, 36088 Hünfeld
Freitag, 10. Juli 2026, um 18:30 Uhr

Sonne, Schnaps & Sterne - Franziska Die Brennerin

Hauptstraße 8, 97797 Wartmannsroth
Freitag, 10. Juli 2026, um 20:15 Uhr

Stadtfest „Musik und Märkte“ 2026 Münnerstadt

97702 Münnerstadt
Freitag, 10. Juli 2026, um 18:30 Uhr
bis Sonntag, 12. Juli 2026

Sonne, Schnaps & Sterne - Franziska Die Brennerin

Hauptstraße 8, 97797 Wartmannsroth
Samstag, 11. Juli 2026, um 20:15 Uhr

Premierenlesung mit Tim Frühling - Eiterfeld-Großentaft

Leibolzer Straße 2A, 36132 Eiterfeld
Samstag, 11. Juli 2026, um 18:00 Uhr

Burgruine Hauneck - Magie der Geschichte

Burgstraße 28, 36166 Haunetal
Sonntag, 12. Juli 2026, um 20:00 Uhr

Autorenlesung Tim Frühling am Spiegelshof Ehrenberg-Melperts

Waldstraße 25, 36115 Ehrenberg (Rhön)
Sonntag, 12. Juli 2026, um 14:00 Uhr

Sternenparkführung

Heideweg 17, 36115 Hilders
Dienstag, 14. Juli 2026, um 22:00 Uhr

Böschemer Stadtfest

97653 Bischofsheim in der Rhön
Samstag, 18. Juli 2026, um 16:00 Uhr
bis Sonntag, 19. Juli 2026

Gersfelder Bauernmarkt auf dem Marktplatz

36129 Gersfeld (Rhön)
Sonntag, 19. Juli 2026, um 11:00 Uhr

Kurkonzert im Gradierwerk Bad Salzungen: C. Flat in DUET

36433 Bad Salzungen
Sonntag, 19. Juli 2026, um 15:00 Uhr

Radom-Konzert auf der Wasserkuppe

Wasserkuppe 950, 36129 Gersfeld (Rhön)
Donnerstag, 23. Juli 2026, um 15:00 Uhr

Wandertage im Truppenübungsplatz Wildflecken (Start Oberbach)

97772 Wildflecken
Samstag, 25. Juli 2026, um 06:00 Uhr
bis Sonntag, 26. Juli 2026

Offene Führung - Die Wasserkuppen-Tour - Natur-Geschichte-Radom

36129 Gersfeld (Rhön)
Sonntag, 26. Juli 2026, um 11:00 Uhr

Nacht der Harmonie mit Frank Tischer - Georgi-Kurpark Bad Brückenau

Bahnhofstraße 22, 97769 Bad Brückenau
Freitag, 31. Juli 2026, um 20:30 Uhr



oben: © Youttakone- stock.adobe.de
unten: © efistudioart- stock.adobe.de

Theater im Juli

„Prima Facie“ – Monolog von Suzie Miller

Die Autorin Suzie Miller arbeitete viele Jahre als Menschenrechtsanwältin und Strafanwältin in ihrer Heimat Australien, bevor sie 2010 nach London zog, um dort ihre Karriere als Dramatikerin zu verfolgen. Als Anwältin im Bereich des Menschenrechts musste Miller oft Aussagen von Menschen entgegennehmen, die Schreckliches durch andere erfahren haben. Diese Geschichten hatten einen unauslöschlichen Einfluss ihrer Sichtweise auf das Gesetz. Die Idee hinter „Prima facie“ begleitete sie bereits seit ihren Studienzeiten, aber erst im Zuge der #MeToo-Bewegung fand Miller den Mut, ihr Stück zu schreiben. Durch das explosive Brechen des Schweigens von Frauen und Männern auf sozialen Netzwerken über ihre persönlichen Erfahrungen mit sexueller Belästigung, Missbrauch oder Vergewaltigung, entstand nun auch endlich eine öffentliche, gesellschaftliche Debatte.

Nichts als die Wahrheit ...

Suzie Miller schuf die Figur der Protagonistin Tessa Ensler. Sie ist eine junge, überaus erfolgreiche Strafverteidigerin, die das Gesetz liebt und süchtig nach dem game of law ist. Ihre Aufgabe ist es, nicht zu urteilen oder über Gut und Böse nachzudenken, sondern das Gesetz zu schützen und die Wahrheit aufzudecken. Als Strafverteidigerin vertritt Tessa auch Mandantinnen, die der sexuellen Belästigung, Übergriffigkeit oder Vergewaltigung angeklagt werden.

Tessa Enslers Welt ist zunächst eine Welt, in der das Recht als objektiv und vernünftig gilt, als eine Quelle der Macht, in der kein Platz für Gefühle oder Einfühlungsvermögen ist. Dann, in der Rolle der Anklägerin, wird Tessa in eine juristische Parallelwelt gezwungen, in der ihre Geschichte über den sexuellen Übergriff verzerrt und nicht geglaubt wird. Als Publikum hören wir diese Geschichte, kennen die Wahrheit, erleben ihre Verzweiflung, ihre Wut und ihre Trauer. Wir erhalten Einblick in diese beiden Welten des Rechts, in denen sie lebt. Wie werden im Falle von Tessa Ensler die Geschworenen über den Angeklagten befinden?

Termine: 03.07. + 10.07.2026,

Schwurgerichtssaal, Landgericht Meiningen

Wiederaufnahme 2026/27: 08.03., 24.03., 16.04.2027



Prima Facie Schauspielerin Evelyn Fuchs © Christina Iberl



staatstheater
meiningen

VERWEILE

ABO

26/27



Hannah Gries, Leonard Pfeiffer / Foto: Christina Iberl

SONNTAG
06.09.2026 AB 11 UHR

Theater-
fest

SPIELZEIT-
AUFTAKT
2026/2027
FUNDUSVERKAUF
MATINEEN
THEATERFÜHRUNGEN
WORKSHOPS
SPIELPLAN-GALA
UND VIELES MEHR!

Eintritt
frei

www.staatstheater-meiningen.de
Kartentelefon: 03693/451-222



24. – 27.07.
**KULTUR-
BIERGARTEN**
OT Rippershausen

**SOMMER
IN MEININGEN**
Highlights im Juli / August 2026

25.07.
**13. MEININGER
OLDTIMERTREFFEN**
Marktplatz

01.08.
**LANDSBERG-
RALLYE**
Marktplatz /
Volkshaus

**Weinfest
MEININGEN**
14. – 16.08.
Schlossplatz

**GEORG
JAHR
2026**

**Juli & August
GRASGRÜN**
Sommerkultur in Meiningen
Sommerkonzerte, Orgelsommer & mehr
www.grasgruen-meiningen.de

**Juli & August
KULTURSOMMER
MEININGEN**
Livemusik in den
Kneipen & Restaurants

Weitere Termine unter 

Kulturgenuss unter freiem Himmel in Meiningen

Der Sommer bringt frischen Schwung in die Residenzstadt. Mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm, stimmungsvollen Veranstaltungen und besonderen Erlebnissen unter freiem Himmel lädt Meiningen dazu ein, die schönsten Wochen des Jahres gemeinsam zu genießen.

Ein fester Bestandteil des Meininger Kultursommers ist die Veranstaltungsreihe **GRASGRÜN**, die im Juli und August mit Sommerkonzerten, dem beliebten Orgelsommer und zahlreichen weiteren Kulturangeboten begeistert.

Auch die Gastronomie wird zur Bühne: Beim **Kultursommer Meiningen** sorgen Kneipen, Restaurants und Biergärten mit Livemusik für entspannte Abende und beste Unterhaltung.

Ein besonderes Highlight erwartet Besucherinnen und Besucher vom **24. bis 27. Juli beim Kulturbiergarten in Rippershausen**. In gemütlicher Atmosphäre treffen Musik und Gemeinschaft aufeinander – ein Treffpunkt für alle, die Kultur fernab des Alltags genießen möchten.

Nostalgie und automobiler Geschichte stehen am **25. Juli** im Mittelpunkt, wenn sich der Marktplatz zum **13. Meininger Oldtimertreffen** verwandelt. Liebevoll gepflegte Klassiker und spannende Geschichten aus vergangenen Jahrzehnten machen die Veranstaltung zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Auch der August hält attraktive Höhepunkte bereit. **Am 1. August** startet die **Landsbergallie** auf dem Marktplatz/ Volkshaus und verspricht spannende Einblicke in die Welt des Motorsports. Nur wenige Wochen später verwandelt sich der Schlossplatz vom **14. bis 16. August** in einen stimmungsvollen Treffpunkt für Genießer, wenn das **Meininger Weinfest** zu geselligen Stunden, kulinarischen Angeboten und sommerlichem Flair einlädt.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie über den QR-Code oder unter www.meiningen.de

Anzeigenberatung und -verkauf – ich bin für Sie erreichbar:

Jens Sittig unter 0152 24203430



Reise um die Welt

Ferienspiele im Jugendclub Empfertshausen
06.07. - 10.07.2026

Entdecke jeden Tag neue Länder - mit spannenden Spielen, leckerem Essen und vielen kreativen Aktionen. Erlebe mit uns eine aufregende Woche voller Spaß, Spannung und neuen Freundschaften!

Für Kinder und Jugendliche von 9 - 15 Jahren, täglich von 10.00 bis 15.30 Uhr.




Teilnehmerbeitrag:
2,00 € pro Tag
inkl. Mittagessen

Anmeldung und Informationen:
info@caritas-geisa.de
Daniel Leimbach - 0162/7010834
Kristin Bauer - 0152/58421153



PARKFEST

UND TAG DER OFFENEN TÜR DER FREIWillIGEN FEUERWEHR FÖRTHA

- ✗ PROGRAMM VOM KINDERGARTEN
- ✗ KINDERSCHMINKEN
- ✗ HÜPEBURG
- ✗ ENTFERNEN UND VIELES MEHR



Samstag 11.07.2026
Ab 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT.

#leihenstattkaufen

BÜCHER
aktuelle Neuerscheinungen • Besteller Romane • Gedichte • Märchen- und Sagenbücher Ratgeber • Sachbücher • Biografien Regionales • Stadt- und Reiseführer


KEINE LUST ZU LESEN?
Hörbücher • Filme • Musik • Gesellschaftsspiele

FÜR KINDER • JUGENDLICHE
Kinder- und Jugendbücher • Mangas und Comics Tonie- und Tiger-Hörboxen Vorlesemedien Luka-Eule • Sami, dein Lesebär Tiptoi • Ting • Galneo Token

GAMES
Konsolenspiele für Nintendo Switch • Wii U • DS

AUßERDEM
Zeitschriften & Tageszeitung
Web-Katalog www.bibliothek-meiningen.de
Filmfreund www.filmfreund.de
Thüringer Onlinebibliothek www.thuebibnet.de
Fernleihe www.gbv.de
E-Book-Reader Tolino
Freies WLAN QCity.Meiningen

Veranstaltungen und Lesungen
<https://bibliothek.meiningen.de>

Find us on  

Jahreskarte 30,00 • Partnerjahreskarte 40,00 • ermäßigte Jahreskarte 10,00* • Monatskarte 7,00
Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr wird keine Jahresgebühr erhoben.

*mit Nachweis für Auszubildende, Studierende, Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II und dem SGB XII



NEU

Bibo App



iOS



Android

Deine Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen immer dabei!

- Entlehene Medien und Vorbestellungen im Überblick
- Leserkonto mit Gebühren-Info
- Erinnerungsfunktion
- Mehrere Leserkonten parallel verwaltbar
- Web-Katalog
- Merkliste
- Veranstaltungen

www.bibliothek-meiningen.de

WEB Katalog



Medien im Web-Katalog verlängern - so funktioniert's:

Zur Anmeldung benötigen Sie die Nummer Ihres Bibliotheksausweises oder Ihre E-Mailadresse und Ihr Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ).

Benutzeranmeldung

00***** oder E-Mailadresse

TT.MM.JJJJ

Setzen Sie Häkchen bei den Medien, die Sie verlängern möchten



und bestätigen Sie Ihren Verlängerungswunsch.

Medien verlängern

BAD KISSINGEN TURNIERPLATZ OPEN AIR 26

Drei Sommerabende voller Live-Musik unter freiem Himmel

Auch 2026 verwandelt sich der Turnierplatz Bad Kissingen wieder in eine eindrucksvolle Open-Air-Kulisse für große Konzertmomente. Vom 27. bis 29. August 2026 präsentiert das Open Air Bad Kissingen drei hochkarätige Konzertabende mit national und international erfolgreichen Acts. Mit dabei sind AMY MACDONALD, FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE und WINCENT WEISS.

Seit seiner Premiere im Jahr 2022 hat sich das Open Air Bad Kissingen als feste Größe im regionalen Veranstaltungskalender etabliert. Nach zahlreichen erfolgreichen Konzertabenden im Luitpoldpark bietet die weitläufige Fläche am Turnierplatz erneut den passenden Rahmen für besondere Sommernächte voller Live-Musik. Zwischen bayerischer Landschaft, Festivalatmosphäre und großen Konzertproduktionen entsteht ein Open-Air-Erlebnis, das Besucherinnen und Besucher weit über die Region hinaus anzieht.

Den Auftakt macht am Donnerstag, 27. August 2026, die schottische Singer-Songwriterin AMY MACDONALD. Mit Songs wie „This Is The Life“, „Mr. Rock & Roll“ oder „Dream On“ zählt sie seit Jahren zu den erfolgreichsten Künstlerinnen Europas. Ihre Mischung aus eingängigen Melodien, markanter Stimme und emotionalem Songwriting sorgt live regelmäßig für besondere Konzertmomente zwischen Folk, Pop und Rock.

Am Freitag, 28. August 2026, stehen FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE auf der Bühne des Turnierplatz Open Airs. Mit Klassikern wie „Time To Wonder“, „Won't Forget These Days“ oder „Radio Orchid“ gehört die Band seit Jahrzehnten zu den prägendsten deutschen Rockacts. Ihre energiegeladenen Liveshows verbinden große Hymnen mit ehrlichem Rock-sound und begeistern bis heute mehrere Generationen von Musikfans.

Zum Abschluss gastiert am Samstag, 29. August 2026, WINCENT WEISS in Bad Kissingen. Mit Hits wie „Musik sein“, „Feuerwerk“ oder „Wer wenn nicht wir“ zählt er zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Pop-Künstlern der vergangenen Jahre. Seine Konzerte stehen für emotionale Momente, große Nähe zum Publikum und moderne Popsongs, die unter freiem Himmel eine ganz besondere Wirkung entfalten.

Gerade die stilistische Vielfalt des Programms und die besondere Atmosphäre am Turnierplatz machen das Open Air Bad Kissingen auch 2026 wieder zu einem der musikalischen Sommerhighlights der Region. Drei Abende, drei große Acts - und ein Wochenende voller Live-Musik und unvergesslicher Open-Air-Momente.

Tickets sind bundesweit an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online erhältlich.



**Weitere Informationen und Tickets:
badkissingen-openair.de**



DER SENIORENBEIRAT LÄDT EIN
ZUM

FRÜHSCHOPPEN AUF DEM KNÜLLFELD

Mit den Stilletaler Musikanten

ESSEN UND GETRÄNKE	LIVE MUSIK	SPASS UND GESELLIGKEIT
-----------------------	------------	---------------------------

SONNTAG | 12. Juli
2026 | 10:00 BIS
13:00 UHR

Anmeldung über die Touristeninformation Steinbach-Hallenberg
oder per Telefon: 036847/ 41065



Schauschmieden im Metallhandwerksmuseum Steinbach-Hallenberg

jeden Mittwoch
10:00 - 12:30 Uhr

Metallhandwerksmuseum
Hauptstraße 45
98587 Steinbach-Hallenberg

Telefon: 036847 40540
info@metallhandwerksmuseum.de

Fotos: Philipp Hort



SOMMERFEST der KANINCHENZÜCHTER

⇨ T 779 OBERSCHÖNAU ⇩

11.07.2026
10-18 UHR
GEMEINDEPLATZ
OBERSCHÖNAU

TOMBOLA
HÜPFBURG
ESSEN UND TRINKEN
KUCHENBUFFET

Wir freuen uns auf euren Besuch!

KANINCHENZÜCHTER
T 779
OBERSCHÖNAU

Der Bürgermeister der Gemeinde Barchfeld-Immelborn und die Kirchgemeinden laden alle Rentnerinnen und Rentner herzlich zu einem



Überraschungs Menü

am 20. August 2026 ab 18:00 Uhr
im Sängerpark in Barchfeld

ein.

Lassen Sie sich von unseren Kochkünsten sowie der musikalischen Gestaltung von Musik verbindet e. V. überraschen!

Den Transport von Immelborn übernimmt die Freiwillige Feuerwehr.

Bitte melden Sie sich bis zum **11. August 2026** unter Zahlung des Unkostenbeitrages von 13,00 € in der Kasse der Gemeindeverwaltung an.

ACHTUNG! Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen begrenzt.



Jetzt vormerken – Save the Date!

WARTBURGKREIS

Für Akzeptanz, gegen Ausgrenzung
Jede Psyche zählt!

02. bis 10. Oktober

Woche der Seelischen
Gesundheit 2026

Foto: Freepik



DIE WOCHE DER SKULPTUREN

für Kinder in den Sommerferien

Aus HOLZ
Aus STEINEN

6.-10.7.26
VON 10 BIS 15.30 UHR

Eine kreative Woche voller Ideen, Ausprobieren und Spaß! Gestalte deine eigenen Skulpturen und entdecke verschiedene Materialien. Am Ende der Woche zeigen wir unsere Werke in einer kleinen Ausstellung.

In der Kreativwerkstatt
Unterbreizbach

TEILNEHMERBEITRAG:
⇨ 2€ PRO TAG ⇩

MACH MIT-
WERDE ZUM
KÜNSTLER!

ALTER:
9-15 JAHRE

KREATIV WERDEN
FORMEN ENTDECKEN
KUNST ERLEBEN
GEMEINSAM SPASS HABEN

ANMELDUNG UND INFORMATION:
info@caritas-geisa.de | Bei Vanessa: 0152 / 37306812

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Pink Ribbon Deutschland und bettertogether sind beim Lollslauf dabei

Hahnertwins machen in Bad Hersfeld auf das Thema Brustkrebs aufmerksam

Bad Hersfeld. Die pinke Schleife, auf Englisch „pink ribbon“, ist das weltweit bekannte Symbol im Kampf gegen Brustkrebs. Wer in diesem Jahr beim Bad Hersfelder Lollslauf dabei ist - ob als Teilnehmerin oder Teilnehmer, Zuschauerin oder Zuschauer, wird diesem Symbol ganz sicher begegnen.

Denn die seit 2010 aktive Kommunikationskampagne Pink Ribbon Deutschland wird beim Lollslauf vertreten sein und ihre Anhängerinnen und Anhänger gehen mit auf die Strecke.

Dabei haben sie berühmte Unterstützung: Die Lauf-Zwillinge Anna und Lisa Hahner sind Botschafterinnen der Pink-Ribbon-Initiative und machen auf das Thema Brustkrebs aufmerksam. In Vorbereitung auf den Bad Hersfelder Lollslauf wollen die Hahnertwins Frauen motivieren, wieder Vertrauen in ihren eigenen Körper zu finden.

Daher bieten die beiden Sportlerinnen zusammen mit „bettertogether“, der gemeinnützigen Partnerorganisation von Pink Ribbon Deutschland, ein Online-Lauf-Coaching für Neulinge und Wiedereinsteigende nach einer Krebserkrankung an - mit dem Ziel, gemeinsam am Lollslauf teilzunehmen. Über vier Monate hinweg, ab dem 15. Juni, wird gemeinsam trainiert, sich motiviert und in der Gemeinschaft über sich hinauszuwachsen.

Wer mit einer Krebsdiagnose in der Familie konfrontiert ist und dabei sein möchte, meldet sich bitte über die E-Mail-Adresse miteinander@because_bettertogether.org unter Nennung des Betreffs „laufen lernen mit den Hahnertwins“ an. Die Teilnahmeplätze sind begrenzt.

Sport spielt bei Pink Ribbon Deutschland eine große Rolle. Denn durch sportliche Kampagnen und Projekte wird einerseits die öffentliche Wahrnehmung für die Präventionsmöglichkeiten gesteigert, andererseits kann sich jeder direkt und unkompliziert beteiligen. Da regelmäßige Bewegung nachweislich dazu beiträgt, das Krebsrisiko zu verringern (bei Brustkrebs um bis zu 20 Prozent), lädt Pink Ribbon Deutschland insbesondere Frauen ein, aktiv auf der länderübergreifenden Schleifenroute (schleifenroute.de) mitzumachen.

Neben der Teilnahme an den Läufen ist die Initiative auch mit einem Stand im Wettkampfbereich in der Schildehalle vertreten und informiert über ihre Ziele und Tätigkeitsbereiche. Sie klärt gesunde Frauen über die Bedeutung der Früherkennung auf, sie informiert über Möglichkeiten, das eigene Krankheitsrisiko durch einen gesunden Lebensstil zu reduzieren und sie rückt die Bedürfnisse von Betroffenen und ihren Familien beziehungsweise den Menschen im direkten Umfeld stärker in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung.



Jede und jeder kann ein Zeichen setzen

Alle Läuferinnen und Läufer, die sich über die Plattform Spoforan für den Lollslauf anmelden, können zudem „Pink Ribbon Deutschland“ als ihre Gruppe/ihren Verein angeben und so ein Zeichen der Solidarität mit allen Betroffenen setzen.

Brustkrebs ist in den westlichen Staaten die häufigste Krebsart bei Frauen. Etwa jede achte Frau erkrankt daran im Laufe ihres Lebens. Allein in Deutschland sind das jährlich mehr als 74.500 Neuerkrankungen (2022). Doch was viele nicht wissen: Die Überlebensrate liegt bei 83 Prozent, bezogen auf zehn Jahre (RKI 2020).

Dabei hat sich die Prognose seit den 1990er-Jahren kontinuierlich verbessert. Fachleute führen das einerseits auf neue therapeutische Möglichkeiten und andererseits auf eine bessere Früherkennung zurück: Zwischen 2005 und 2009 wurde das flächendeckende Mammographie-Screening eingeführt, das weitere Optionen wie das Abtasten der Brust ergänzt.

Denn je schneller bei Brustkrebs die Diagnose erfolgt, desto größer sind meist die Heilungschancen. Zudem reichen in frühen Stadien oftmals Therapieverfahren aus, die für die Patientinnen weniger belastend sind.

Die erste Anmeldephase zum Bad Hersfelder Lollslauf läuft noch bis zum 28. Juni.



www.pinkribbon-deutschland.de



www.because-bettertogether.org



Website:
www.lollslauf.de



Instagram:
[@lollslauf](https://www.instagram.com/lollslauf)

Informationen zum Lollslauf auch auf Seite 20.

Veranstaltungen Juli 2026

Wann		Was	Wo
Fr. 03.07.	21.00 Uhr	Fledermausführung für Groß und Klein. Eintritt frei! Über eine Spende am Ende der Führung freut sich der NABU Gersfeld.	Parkplatz am Guckaisee
Sa. 04.07.	18.00 Uhr	Duo Two Do im Gasthaus Heckenhöfchen Acoustic und Rock'n'Pop im Biergarten	Gasthaus Heckenhöfchen Rodholz
	18.30 Uhr	Der Hinterhof Pub trinkt irisches Bier Ab 18.30 Uhr gibt's eine Auswahl an verschiedenen irisches Bieren.	Gasthof Zum Stern, Marktplatz
Do. 09.07.	18.00 Uhr	Feierabendradtour mit dem Rhönklub unter der Führung von Irmtraud Becker.	Treffpunkt Backhaus- brunnen, Marienstraße 2
Sa. 11.07.	19.00 Uhr	Der Hinterhof Pub erzählt seine Geschichte Andreas Jahn erzählt was es mit dem Hinterhof Pub so auf sich hat, von der Entstehung Cinn Mhara Irish Pub Kothen und was daraus noch werden kann.	Gasthof Zum Stern, Marktplatz
So. 12.07.	9.30 Uhr	Unterwegs im Bergwinkel Wanderung mit dem Rhönklub unter der Führung von Annette & Martin Leibold.	Treffpunkt Backhaus- brunnen, Marienstraße 2
		Kapellenfest Tränkhof An der St. Josefskapelle	Tränkhof, Brückenstraße
Fr. 17.07.	22.30 Uhr	Astronomische Sternenführung Kosten Kinder 8 - 11 Jahre 5,50 €, Erwachsene 11,50 € nur buchbar unter: www.poppenhausen-wasserkuppe.de/de/tourismus/sport-freizeit/rhoenerlebnis-buchen.html	Treffpunkt: Roter Weg 29
Sa. 18.07.	19.00 Uhr	Der Hinterhof Pub musiziert mit Ballads & Blues Frank Tischer's Ballads & Blues mit seinem Programm „Ballads & Blues“, verstärkt durch Markus Hillenbrand am Kontrabass.	Gasthof Zum Stern, Marktplatz
So. 19.07.		Sommerfest FFW Rodholz	Feuerwehrhaus Schwarzerden
	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Circumpolar Konzert im Dunkeln mit Frank Tischer Surround 12.1 mit farbiger Illumination und 12 Kanal Surround Tontechnik mit Frank Tischer.	Radom Wasserkuppe
Mo. 20.07.		Sommerfest FFW Rodholz	Feuerwehrhaus Schwarzerden
Mi. 22.07.	18.30 Uhr	Sommerabendkonzert mit den Rhöner Säuwäntzt, Bewirtung durch die Marktplatzgastronomen.	Marktplatz
Sa. 25.07.	18.30 Uhr	Der Hinterhof Pub grillt und verkostet Ihr könnt Leckerer vom Grill mit Whiskey kombinieren.	Gasthof Zum Stern, Marktplatz
So. 26.07.	9.00 Uhr	Wanderung im Truppenübungsplatz mit dem Rhönklub unter der Führung von Heribert Müller.	Treffpunkt Backhaus- brunnen, Marienstraße 2

Immer wiederkehrende Veranstaltungen!

Seniorenkaffee

im kleinen Saal des Pfarrzentrums, Marktplatz

Mittwochs

19.00 Uhr Gästekegeln mit den Kneippfreunden,
Kegelbahn im Von-Steinrück-Haus

Auflösungen von Seite 26.

9 2 8	1 3 6	7 4 5	1 5 3	9 4 7	2 8 6
3 6 4	2 7 5	9 1 8	2 8 6	5 3 1	7 4 9
7 5 1	9 8 4	2 3 6	7 9 4	8 2 6	5 1 3
8 9 7	3 5 1	4 6 2	4 1 7	2 9 5	3 6 8
6 3 2	8 4 9	5 7 1	9 3 2	7 6 8	4 5 1
4 1 5	6 2 7	3 8 9	8 6 5	3 1 4	9 2 7
5 8 6	7 9 3	1 2 4	6 4 9	1 7 2	8 3 5
2 7 9	4 1 8	6 5 3	3 2 8	6 5 9	1 7 4
1 4 3	5 6 2	8 9 7	5 7 1	4 8 3	6 9 2

Juli-Highlights in Mellrichstadt

Frickenhäuser Seefest am 18. Juli 2026

Am Samstag, den **18. Juli 2026**, lädt die Arbeitsgemeinschaft Seefest ab 17 Uhr wieder zum traditionellen Frickenhäuser Seefest am idyllischen Natursee ein.

Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Familienfest mit Kinderprogramm, Schlauchbootfahrten, Musik und kulinarischen Angeboten. Für die Unterhaltung sorgen die „Chaosband“ sowie DJ „Apartment53“. Höhepunkt des Abends ist das große Feuerwerk, das den See und den Nachthimmel in ein farbenprächtiges Lichtermeer verwandelt.

Die Frickenhäuser Vereine freuen sich auf zahlreiche Gäste und einen stimmungsvollen Sommerabend am Seegelände.

Weitere Informationen gibt es auf Instagram sowie auf Facebook unter „Seefest Frickenhausen“.



© ARGE Seefest



© Petra Dietz

7. Mellrichstädter Musiknacht

Am **25. und 26. Juli 2026** verwandelt sich der Mellrichstädter Marktplatz erneut in eine stimmungsvolle Konzertbühne.

Den Auftakt macht am **Samstag, 25. Juli**, der Klassikabend unter dem Motto „**Vorhang auf! Von der Oper zum Musical!**“. Rund 150 Mitwirkende aus Chören und Orchester präsentieren unter der Leitung von **Elmar Koch** eine musikalische Reise durch die Welt des Musiktheaters – von der Oper bis zum Musical. Beginn ist um **20 Uhr**, Einlass ab **18:30 Uhr**. Das Konzert findet bestuhlt mit freier Platzwahl statt.

Am **Sonntag, 26. Juli**, sorgt **Fredy & die Schlaghosen** mit ihrer „**Großen Kult-Schlagershow**“ für beste Stimmung. Die Band bringt die größten Schlagerhits der 70er- und 80er-Jahre auf die Bühne und lädt zum Mitsingen, Mittanzen und Mitfeiern ein. Beginn ist um **19 Uhr**, Einlass ab **18 Uhr**.



Tickets:

Klassikabend:
Erwachsene 33 €
Schlagerabend:
Erwachsene 22 €

Tickets gibt es bei Reservix sowie im Büro des Vereins Aktives Mellrichstadt, Marktplatz 2.

Für Speisen und Getränke ist an beiden Konzertabenden bestens gesorgt.



Weitere Informationen unter www.mellrichstadt.de

Der Rhön-Krimi

Kapitel 6

Das Moor

Das **Rote Moor** lag still unter einem bleigrauen Himmel. Ein Ort, der Schritte dämpfte und Gedanken verschluckte. Jonas Kern stellte den Wagen am Rand des Holzstegs ab und ging zu Fuß weiter. Hier draußen fühlte man sich beobachtet - nicht von Menschen, sondern vom Land selbst.

Felix Braun wartete nicht. Kern fand nur ein leeres Haus, verschlossene Fensterläden, einen Briefkasten, der seit Tagen nicht geleert worden war. Drinnen Spuren hastigen Aufbruchs. Ein Laptop fehlte. Ordner ebenfalls. Zu hastig, dachte Kern.

Ein Ranger bestätigte später, Braun sei in den letzten Tagen oft im Moor gewesen. Allein. Ungewöhnlich. „Er hatte Angst“, sagte der Ranger. „Nicht vor uns.“

Kern folgte dem Steg ein Stück ins Moor hinein. Der Nebel zog auf, verschluckte die Pfosten. Braun hatte hier gearbeitet. Proben genommen. Fotos gemacht. Für Seidel. Oder gegen ihn.

Ein Funkspruch erreichte Kern: Brauns Wagen war am Rand von **Fladungen** gefunden worden. Verlassen. Kern wusste jetzt, dass Seidel nicht der Einzige war, der zu viel wusste. Und dass jemand versuchte, Spuren zu verwischen.

Am Abend erhielt Kern eine Nachricht auf sein Diensthandy. Keine Nummer. Nur Koordinaten. Sie führten zurück zur Wasserkuppe. Der Kreis schloss sich.

Ich berate Sie gerne!

Jens Sittig

Ihr Ansprechpartner für
Anzeigen in der Rhön.
- Werben Sie in Ihrem
Heimatjournal!



Tel.: 03677 205015 • Mobil: 0152 24203430

j.sittig@wittich-langewiesen.de



Sommerliche Auszeit mit Urlaubsgefühl -

Entspannen in der FrankenTherme Bad Königshofen

BAD KÖNIGSHOFEN.

Der **Juli** bringt Sonne, warme Temperaturen und die Sehnsucht nach Erfrischung und Entspannung. Nicht immer braucht es dafür eine weite Reise, oft genügt schon eine kleine Auszeit vom Alltag, um neue Kraft zu tanken. Die **FrankenTherme Bad Königshofen** bietet dafür den passenden Ort und verbindet sommerliches Badevergnügen mit wohltuender Erholung für die ganze Familie.

Noch bis zum Ende der bayerischen Sommerferien am **14. September 2026** lädt der beliebte **Super-Sommer-Badespaß** dazu ein, die schönsten Seiten des Sommers ganz entspannt zu genießen. Alle Gäste zahlen dabei den jeweiligen 2-Stunden-Tarif und können dafür unbegrenzt lange baden oder saunieren. So wird aus einem spontanen Besuch schnell ein erholsamer Sommertag ohne Zeitdruck und in angenehmer Atmosphäre.

Super-Sommer-Badespaß
 Noch gültig bis 14.09.2026

2 Stunden zahlen -
 Baden und Saunieren
 jeweils ohne Zeitbegrenzung

Besonders an heißen Tagen bietet der **Naturheilwassersee** eine wohltuende Erfrischung. Das chlorfreie, bis zu **30 °C warme Mineralheilwasser** der Regius-Quelle sorgt nicht nur für ein angenehmes Badegefühl, sondern entfaltet zugleich seine positive Wirkung auf Körper und Wohlbefinden. Seit vielen Jahren wird das Bad Königshöfer Heilwasser unterstützend bei Beschwerden des Bewegungsapparates eingesetzt. Auch Menschen mit Haut- oder Atemproblemen empfinden das Baden im naturbelassenen Mineralheilwasser als besonders angenehm.

Rund um den **Heilwassersee** lädt die großzügige Liegewiese zum Entspannen und Verweilen ein. Unter schattenspendenden Bäumen finden Gäste angenehme Rückzugsorte, während gemütliche Strandkörbe und der Blick über den Heilwassersee beinahe ein wenig Urlaubsstimmung aufkom-

men lassen. Dazu ein kühles Eis in der Hand, warme Sonnenstrahlen und entspannte Stunden auf der **Liegewiese** – mehr braucht es oft gar nicht für eine kleine Auszeit vom Alltag.

Auch im **Thermenbereich** kommen Erholungssuchende und Familien gleichermaßen auf ihre Kosten. Wasserpilz, Schwannenhäuse, Sprudelliegen und Unterwasserdüsen sorgen für wohltuende Entspannung und können gerade an heißen Sommertagen eine angenehme Linderung für Körper und Kreislauf schaffen. Durch die sanfte Strahlwirkung der Massagedüsen werden zudem Lymphfluss und Stoffwechsel angeregt, während sich Muskulatur und Verspannungen im warmen Heilwasser besonders gut lockern können. Für Spaß und Bewegung sorgen die beliebte Fake-Slide-Röhrenrutsche sowie der Kindererlebnisbereich. Wer auch außerhalb des Wassers aktiv sein möchte, findet am Beach-Volleyballfeld Gelegenheit für sommerliche Bewegung.

Für alle, die selbst an warmen Sommertagen nicht auf wohltuende Wärme verzichten möchten, bietet das **Finnisch-Fränkische Saunadorf** den passenden **Rückzugsort**. Sieben individuell gestaltete Themensaunen laden zum gesunden Schwitzen und Abschalten ein. Für die anschließende Erfrischung sorgen unter anderem der Eisbrunnen mit gerushtem Eis sowie verschiedene Abkühlbereiche und ein Entspannungsbecken. Zwischen den Saunagängen laden der Saunahof und die Vitabar zum entspannten Verweilen ein.

Ein besonderer Tipp für **laue Sommerabende**: Freitags haben Therme und Saunadorf **bis 23 Uhr geöffnet**. So lässt sich die Woche entspannt ausklingen – bei wohltuender Wärme, einem Bad in der Abendstimmung und kleinen Auszeiten, die den Sommer besonders machen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.frankentherme.de
 oder telefonisch unter 09761 91200.

Kurbetriebsgesellschaft mbH
 Bad Königshofen / FrankenTherme
 Am Kurzentrum 1, 97631 Bad Königshofen

Öffnungszeiten Therme:

Montag – Donnerstag: 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr
 Freitag: 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr
 Samstag, Sonntag + Feiertag: 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Einlassende ist immer 2 Stunden vor Schließung.

Mittwochs im Saunabereich ganztags Damensauna, außer in der bayerischen Ferienzeit und an Feiertagen.

Öffnungszeiten Heilwassersee:

Montag – Donnerstag: 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Freitag: 10.00 Uhr bis 21.00 Uhr
 Samstag, Sonntag + Feiertag: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Juli-Highlights im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen



Der Sommer steckt voller Abenteuer – und das Fränkische Freilandmuseum Fladungen hat gleich mehrere im Gepäck: Am Sonntag, **5. Juli**, dreht sich beim **Hobby-Horse-Tag** alles ums Steckenpferd. Der Reit- und Fahrverein „Hohe Rhön“ lädt Kinder und Familien ein, ein eigenes Hobby Horse zu basteln, Dressur- und Springvorführungen zu erleben und selbst beim Turnier mitzumachen. Dazu gibt es Wissenswertes rund ums Pferd und jede Menge Bewegung.

Am **11. und 12. Juli** wird der Dreiseithof aus Leutershausen zum Schauplatz lebendiger Geschichte. Bei einer **Living-History-Darstellung** tauchen Besucherinnen und Besucher in den Alltag der Jahre 1919/1920 ein. Zeitgenössisch gekleidete Darstellende zeigen, wie kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs in Haus und Hof gearbeitet wurde, und berichten von gesellschaftlichen Veränderungen und dem Wandel auf dem Land. Dabei laden sie zum Gespräch über das Leben vor mehr als 100 Jahren ein.



Wer den Sommer mit allen Sinnen genießen möchte, ist am Samstag, **11. Juli**, von 14 bis 17 Uhr beim **Praxiskurs „Blütenküche und Sommersirups“** genau richtig. Gemeinsam mit der erfahrenen Gärtnerin Heidrun Luther entdecken die Teilnehmenden, wie sich Blüten kreativ in der Sommerküche einsetzen lassen. Aus den Zutaten entstehen farbenfrohe Speisen, die anschließend an einer sommerlich geschmückten Tafel genossen werden. Die Teilnahme kostet 52 Euro inklusive Museumseintritt und Material.



© Florian Trykowski

Einsteigen und Eisenbahn-Nostalgie erleben heißt es schließlich **jeden Sonntag** bei einer Fahrt mit der **Museumsbahn Rhön-Zügle** zwischen Fladungen und Mellrichstadt – abwechselnd im Dampf- und Dieselbetrieb.

Weitere Informationen und Tickets unter www.freilandmuseum-fladungen.de.



Orgelbaumuseum Schloss Hanstein

Ostheim vor der Rhön

Orgelbaumuseum Schloss Hanstein e.V. • Paulinenstraße 20 • 97645 Ostheim v. d. Rhön

Tel. 0 97 77 - 17 43 • E-Mail: info@orgelbaumuseum.de

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 13.00 - 17.00 Uhr

Bitte informieren Sie sich zu Besuchsmöglichkeiten und Veranstaltungen auf unserer Website: www.orgelbaumuseum.de



Veranstaltung:

• Sa. 11.07. - 15:00 Uhr - Orgelkonzert an den Museumsorgeln mit Orgelstudenten aus Korea

Bürgerbusprojekt in Meinungen nimmt Fahrt auf

Meinungen. Die Stadt Meinungen treibt die Einführung von zwei Bürgerbussen weiter voran. Nachdem der Fördermitelantrag bereits im vergangenen Jahr bei der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (RAG) LEADER Henneberger Land eingereicht wurde, ist der entsprechende Förderbescheid eingegangen.

Damit kann das Projekt nun in die nächste Phase gehen.

Ausschreibung beginnt und Fahrplanentwicklung startet

Die Ausschreibung für die Anschaffung von den zwei Bussen ist veröffentlicht. Parallel dazu haben bereits zwei Termine mit den potenziellen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern stattgefunden. In diesem Treffen wurden die nächsten Schritte abgestimmt und ein erster Fahrplan besprochen.

Für den Betrieb unserer beiden Bürgerbusse suchen wir weiter engagierte Fahrerinnen und Fahrer, die sich ehrenamtlich für die Mobilität in unserer Stadt einsetzen möchten. Die Bürgerbusse verbinden Ortsteile und Wohngebiete mit wichtigen Zielen wie den Besuch von Markttagen, Theaterbesuche, Einkaufsmöglichkeiten, das Freizeitzentrum „Rohrer Stirn“ und Klinikbesuche sowie Besuche im Seniorenheim. Mit Ihrem Einsatz helfen Sie insbesondere älteren Menschen, Familien und Personen ohne eigenes Auto, ihren Alltag einfacher zu bewältigen. Der Bürgerbus wird ausschließlich in Meinungen und den Ortsteilen unterwegs sein.

Was wir bieten

- Klar strukturierte Fahrpläne und feste Touren, die gut planbar sind.

- Eine gründliche Einweisung und Begleitung in der Einarbeitungsphase.
- Moderne, gut gewartete Kleinbusse.
- Der Versicherungsschutz ist vollständig gewährleistet; Haftung und Absicherung trägt die Stadt.
- Eine symbolische Aufwandsentschädigung.

Was Sie mitbringen

- Mindestalter 21 Jahre und einen gültigen Pkw-Führerschein (Klasse B).
- Fahrpraxis und sicheres, rücksichtsvolles Auftreten im Straßenverkehr.
- Freude am Umgang mit Menschen und Zuverlässigkeit.
- Bereitschaft, ein bis zwei Einsätze pro Woche zu übernehmen (flexible Einsatzpläne möglich).

So läuft es ab

- Sie melden sich unverbindlich an (per E-Mail an dominik.kessler@meinungen.de oder telefonisch unter 03693-454540 bzw. 03693-454151) und wir vereinbaren einen gemeinsamen Termin.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung für mehr Mobilität und Miteinander in unserer Stadt!

Die Stadt Meinungen bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die das Projekt bereits jetzt mit großem Engagement begleiten.

Ehrung für langjährige Mitarbeiterinnen der Kreisstadt Bad Hersfeld

Bad Hersfeld. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde sind kürzlich zwei Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung in Bad Hersfeld für ihre langjährige Dienstzeit geehrt worden. Bürgermeisterin Anke Hofmann bedankte sich für die langjährige gute und zuverlässige Zusammenarbeit. Auch Dirk Boländer, Fachbereichsleiter Personalmanagement, sowie die Fachbereichsleitungen, Personalrat, Schwerbehindertenvertreter und die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte überbrachten Dankesworte und Glückwünsche.

Geehrt wurden Ellen Freund, die seit 40 Jahren als Erzieherin in städtischen Kindertageseinrichtungen tätig ist, sowie Birgit Goßmann, die seit 25 Jahren bei der Kreisstadt beschäftigt ist.

Ellen Freund absolvierte ihre Praxisausbildung nach dem Besuch der Berufsschule im Kindergarten Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße und beendete ihre Ausbildung im Juni 1983 als staatlich geprüfte Kinderpflegerin. Im Anschluss besuchte sie die Konrad-Zuse-Fachschule für Sozialpädagogik in Hünfeld und erlangte im Jahr 1986 ihre staatliche Anerkennung als Erzieherin.

Nach ihrem erfolgreichen Abschluss wurde Ellen Freund zunächst als Springerin in verschiedenen Kindertagesstätten der Kreisstadt eingesetzt. Nach einer Elternzeit nahm die Jubilarin ihre Tätigkeit in der Kindertagesstätte Asbach wieder auf - wo sie bis zum heutigen Tage eingesetzt ist.

Birgit Goßmann startete ihre Tätigkeit bei der Stadtverwaltung im Jahr 2010 zunächst in der Kartenzentrale. Seit 2018 und bis heute ist sie in der Poststelle im Rathaus eingesetzt. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum beging Birgit Goßmann unter Anrechnung von Vordienstzeiten bereits im Februar 2021.



Birgit Goßmann (2. von links) und Ellen Freund (3. von links) sind im Rathaus anlässlich ihrer Dienstjubiläen von Dirk Boländer und Bürgermeisterin Anke Hofmann geehrt worden.

Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgermeisterin Anke Hofmann

Neues Angebot in der Tourist-Information:

Stadtkrimi verbindet Spiel und Stadtführung

Bad Hersfeld. Ein Mord erschüttert die idyllische Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld - der Archäologe Dr. Thomas Richter wird tot aufgefunden und von Täter und Tatwaffe fehlt noch jede Spur. Die Polizei ist auf Hilfe angewiesen.

Zum Glück handelt es sich hierbei um eine frei erfundene Geschichte: Sie steht im Mittelpunkt des Stadtkrimis - ein neues Angebot der Tourist-Information der Stadt Bad Hersfeld.

Der Stadtkrimi ist eine spannende Kombination aus Stadtführung, Spaziergang und Krimispiel, mit dem die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten noch präsenter und erlebbarer werden. Interessante Orte werden in ein spannendes und interaktives Spiel eingebunden, das für alle Altersgruppen geeignet ist und Einheimischen wie auch Gästen der Kreisstadt großen Spaß macht.

Wie funktioniert der Stadtkrimi?

Der Stadtkrimi kann jederzeit alleine, mit Freunden, mit der Familie oder auch in größeren Gruppen gespielt werden. Er funktioniert unabhängig von einem Guide oder Stadtführern.

Das Spiel dauert ungefähr 90 Minuten und die Route ist 1,5 Kilometer lang. Der Stadtkrimi kann als digitale Version (App) oder auch in gedruckter Version (Heft) gespielt werden. Das Heft mit der Geschichte und dem Rätsel erhalten Interessierte in der Tourist-Info für 8,99 Euro, in der App kostet die Route 6,90 Euro. Ein Gutschein ist ebenfalls in der Tourist-Info erhältlich.

Beim Stadtkrimi wird eine vorgegebene Route verfolgt, selbstverständlich können jederzeit Pausen eingelegt oder ein kleiner Umweg gemacht werden.

Auf dem Weg, auf dem man von der App oder dem Heft geleitet wird, werden besondere Orte entdeckt und Wissenswertes über die Geschichte, Kunst und Kultur von Bad Hersfeld vermittelt. Nebenbei wird ein spannender Kriminalfall gelöst. Mithilfe von Hinweisen können Verdächtige und mögliche Tatwaffen ausgeschlossen werden und am Ende kann der Fall aufgeklärt werden. Eine Liste der verdächtigen Personen sowie der möglichen Tatwaffen steht zur Verfügung.

Rund um Pfingsten wurde eine längere Route (2,5 Kilometer / 2,5 Stunden Spielzeit) freigeschaltet.



Beim Aktionstag „Tourist in der eigenen Stadt“ haben Bürgermeisterin Anke Hofmann (rechts) und Leonie Mimpen-Becker von Stadtkrimis das neue touristische Angebot vorgestellt.

Pressesprecherin
Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld
Öffentlichkeitsarbeit



13. FULDAER GENUSS- FESTIVAL

**ÖFFNUNGS-
ZEITEN**

MI-SA,
17-23 Uhr

SO,
16-21 Uhr

fuldaer-
genussfestival
.de















29.07. – 09.08.2026

auf der Pauluspromenade

Erste Anmeldephase zum Lollslauf ist gestartet

Orga-Team des Lollslaufs und Ski-Club Neuenstein stecken in den Vorbereitungen

Bad Hersfeld. Jubelnde Menschen am Straßenrand, ausgelassene Stimmung in der Innenstadt und rund 3100 Sportbegeisterte auf der Strecke - das ist der Bad Hersfelder Lollslauf und dieser ist seit nunmehr 27 Jahren eine feste Größe im Laufsport in der Region Hersfeld-Rotenburg und darüber hinaus.

Läuferinnen und Läufer, Fans und Gäste der Lullusstadt können sich den Sonntag, 11. Oktober schon einmal dick im Kalender markieren. Traditionell vor der Eröffnung des Lullusfestes am darauffolgenden Montag findet der beliebte Volkslauf wieder statt. Ab sofort und bis zum 28. Juni läuft die erste Anmeldephase zum Lollslauf. Alle Informationen, eine Übersicht aller Läufe sowie die direkten Links zur Online-Anmeldung sind unter lollslauf.de/dein-lauf zu finden.

„Der erste Schritt ist gemacht - die Anmeldung läuft!“ sagt Orga-Team-Leiter Olaf Podszuweit erleichtert. „Nachdem wir im vergangenen Jahr unter etwas anderen Voraussetzungen und unter dem Motto ‚diesmal läuft’s anders‘ gestartet sind, können wir beim 27. Lollslauf auf unsere Erfahrungen aufbauen und mit einem starken Orga-Team an den Start gehen“, freut sich Podszuweit.

Die Strecke verläuft, wie bereits erstmalig im vergangenen Jahr, auf einer Distanz von fünf Kilometern durch die Bad Hersfelder Innenstadt, entlang der Fulda und durch den Kurpark.

Die Sportlerinnen und Sportler können zwischen sechs Disziplinen wählen:

- 500 Meter Bambini Lauf
- 1,3 Kilometer Schülerlauf
- 5 Kilometer Einzellauf
- 5 Kilometer Mannschaftslauf
- 10 Kilometer Einzellauf
- 5 Kilometer Nordic Walking

Start und Ziel aller Läufe ist wie gewohnt der Linggplatz. Das Wettkampfbüro, wo alle Teilnehmenden ihre Startunterlagen erhalten, befindet sich in der Schilde-Halle und öffnet sowohl am Samstagnachmittag, 10. Oktober, sowie am Sonntagmorgen, 11. Oktober.

Hier erhalten die Läuferinnen und Läufer ihre Urkunden und natürlich Verpflegung nach einem anstrengenden Vormittag.

Der Bad Hersfelder Lollslauf verbindet Leidenschaft, Lebensfreude und Zusammenhalt - nicht nur auf der Strecke, sondern auch hinter den Kulissen. Das Orga-Team des Lollslaufs sowie der Ski-Club Neuenstein arbeiten schon jetzt auf Hochtouren an einem reibungslosen Ablauf, an Optimierungsmöglichkeiten und für eine ausgelassene, unbeschwertere Stimmung.

Sportlerinnen und Sportler jeden Alters, egal ob Hobby-Läufer oder Profi-Sportlerin, kommen am ersten Lollslauf-Sonntag in Bad Hersfeld zusammen, weil sie Spaß am Laufen haben, weil sie sich ein persönliches Ziel gesetzt haben, weil sie einen Freund oder eine Freundin unterstützen oder aus vielen anderen Gründen mehr. Sie alle eint der Spaß an Bewegung, die Verbundenheit zu Bad Hersfeld und zum Lullusfest.

Doch all das wird nur möglich dank zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer, Sponsorinnen und Sponsoren und vor allem Helferinnen und Helfer auf der Strecke und im Wettkampfbüro.

Wer Lust hat, Teil dieses einzigartigen Events zu sein, kann sich unter lollslauf.de/helfer-werden informieren oder sich direkt per Mail an helfer@lollslauf.de wenden. Das Orga-Team des Bad Hersfelder Lollslaufs freut sich über jede helfende Hand.

Bei der Ehrenamtsbörse der Stadt Bad Hersfeld am Freitag, 29. Mai, stellten der Ski-Club Neuenstein sowie das Orga-Team des Lollslaufs ihre Aktivitäten vor. Hier gab es ebenfalls die Möglichkeit, sich über die Möglichkeiten eines Ehrenamts im Rahmen des Lollslaufs zu informieren. Außerdem können sich Interessierte über Möglichkeiten des Lauf-Trainings beim SCN informieren.

Zur Vorbereitung auf den Lauf selbst wird es auch in diesem Jahr wieder drei Vorbereitungsläufe geben, bei denen sich alle Laufbegeisterten schon einmal mit der Strecke vertraut machen können. Nähere Informationen zu den Terminen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Website: lollslauf.de
Instagram: [@lollslauf](https://www.instagram.com/lollslauf)

Herzforschung rettet Leben!

Ihre Spende hilft im Kampf gegen Herzkrankheiten.

Helfen Sie mit www.herzstiftung.de/spenden



Zeige Blut! Spende Mut!



BLUTSPENDE

Do **2.7.** Sülzfeld # Di **7.7.** Rohr # Mi **8.7.** Stedtingen
NEU! Kulturraum # Do **9.7.** Oberhof # Mo **13.7.** Walldorf
Do **16.7.** Kaltensundheim + Meiningen, Rhön-Rennsteig-Sparkasse # Fr **17.7.** Unterweid + Schwarza # Mo **20.7.** Zella-Mehlis # Mi **22.7.** Vachdorf # Do **30.7.** Benshausen

WE NEED HEROES!

Erstspender: innen für die Blutspende und Plasmaspende dringend gesucht!



Bitte zu jeder Spende den gültigen Personalausweis oder Reisepass mitbringen!

Termine **MobileBlutspende** und **Öffnungszeiten der Blut- und Plasmaspendezentren**
Suhl, Eisenach, Erfurt und Ilmenau unter www.blutspendesuhl.de
Facebook/blutspende123 . Instagram/blutspendesuhl

Centmarkt 2026 in Hofbieber – Ein voller Erfolg

Hofbieber. Am Sonntag, dem 17.05.2026, stand in der Ortsmitte von Hofbieber alles im Zeichen des traditionellen Centmarkts, der in diesem Jahr zum 13. Mal stattfand. Bei gutem Marktwetter besuchten mehrere tausend Besucher die 4 Marktmeilen und genossen das vielfältige Angebot. Mit rund 80 Ausstellern war es der bisher größte Centmarkt. Für gute Unterhaltung sorgte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf mehreren Aktionsbühnen und im Gemeindezentrum. So wurde der Markt wieder zu einem attraktiven Ausflugsziel für Einheimische, Familien und Touristen.

Insgesamt rund 80 Ausstellende waren seit den frühen Morgenstunden mit dem Aufbau ihrer Stände beschäftigt. Pünktlich ab 11 Uhr begann der Festbetrieb und die ersten Besuchenden strömten auf das Gelände. Die Gewerbemeile am Lindenplatz und in der Fuldaer Straße hielt ein vielseitiges Angebot der gemeindlichen Branchen-Spezialisten bereit. Einige ortsansässige Firmen, wie Rhön Sports, das Kleinsägewerk Mang, Ölmühle Rehberg, Dorfladen, Happy Wuffis und rhv öffneten ihre Türen, um den Gästen besondere Einblicke zu geben.

Um 12 Uhr begrüßten Bürgermeister Markus Röder, Landrat Bernd Woide sowie Landtagsabgeordneter und Hofbieberer Sebastian Müller die Besucher und wiesen auf die Bedeutung von Märkten für die Gemeinde und die ganze Region hin. Mit Livemusik und Entertainment führte „Magic“ Harald Kirchner durch das abwechslungsreiche Programm.

Mitmach-Aktionen der ortsansässigen Vereine, wie Feuerwehr, MTB-Bieberstein, Tennisclub und VHS sowie Tanzdarbietungen des Tanz Mini Clubs des Gesangsvereins 1882 Hofbieber e. V. sorgten bei Erwachsenen und Kindern für beste Unterhaltung. Als besonderes Zeichen der gelebten Partnerschaft der Gemeinde Hofbieber mit dem norditalienischen Gemeindeverbund Unione Montana Acquacheta in der Emilia Romagna pflanzten Regina Goldbach, die Vorsitzende des gemeindlichen Fördervereins Freundeskreis Italien e.V., und Bürgermeister Markus Röder zwei Sangiovese Rebstöcke am Dorfplatz ein.

Die Regionalmeile An der Insel hielt eine große Auswahl an Handwerk, Kunst, Geschenkideen und regionalen Lebensmit-

eln bereit. Mit zünftiger Musik spielten die „Trachtenkapelle Elters/Rhön“ und „Die 3 Fetzigigen“ auf der Aktionsfläche am Dorfladen auf.

Kinder hatten großen Spaß am Schulweg und am Gelände der VR Bank. Dort warteten kreative Mitmachprogramme, Spielgelegenheiten und mehrere Hüpfburgen. Das Highlight – die beiden Darbietungen des Zauberclowns auf der Bühne im Schulweg – sorgte für leuchtende Augen! Als weitere Aktion bot die rhv Ponyreiten für Kinder an.

Die Neue Erlebnisstation am Grünen Band mit Rotmilan Freddy wurde im Gemeindezentrum mit einem abwechslungsreichen Mitmach- und Erlebnisprogramm für Familien und Naturinteressierte vorgestellt. Im Mittelpunkt stand das eigens entwickelte Buch „Freddy und das Grüne Band“, das in Form eines Bilderbuchkinos lebendig aufbereitet wurde. Im Malwettbewerb konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Kunststation Kleinsassen begeisterte im Foyer des Gemeindezentrums mit interessanten Ausstellungsstücken und Workshops zum Mitmachen.

Das Hofbieber-Quiz, in dem interessante Fakten über Hofbieber abgefragt wurden, fand großes Interesse, denn die attraktiven Preise – Gemeindegutschein im Wert von 50 €, Präsentkorb Dorfladen im Wert von 30 € und Freddy Überraschungspaket – regten zum Mitmachen an. Die Preisverleihung fand im Laufe des Junis statt.

Die Besucher wurden von den Hofbieberer Gastronomen, dem Dorfladen, dem Freundeskreis Italien, dem Bergmetzger Kling und ADEBAR bestens verköstigt. Der Landfrauenverein versorgte die Besucher mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, Eis Café Anna sorgte für weitere süße Verführungen. Für gute Stimmung sorgten Cocktails von Rhön Sports.

Ein großer Dank gebührt den engagierten Helfenden für die Organisation, Unterstützung und Mitarbeit. Auch unsere Ausstellenden haben maßgeblich zu einem erfolgreichen und unvergesslichen Tag beigetragen.

Wir blicken mit großer Freude auf diesen gelungenen Tag zurück und freuen uns bereits auf den 14. Centmarkt, der am 14. Mai 2028 stattfinden wird, mit ebenso großartigen Eindrücken und Begegnungen.



Impressionen Dorfladen / Bühne



Luftaufnahme Schulweg



Impressionen Gewerbebele Fuldaer Straße



Impressionen Schulweg



Impressionen Regionalmeile / Dorfladen



MdL Sebastian Müller, Bürgermeister Markus Röder (auf der Jockey Waage) und Landrat Bernd Woide (von links)



Impressionen Vereinsmeile MTB-Langenbieber



Rotmilan Freddy



Zauber-Clown auf der Bühne am Schulweg



Regina Goldbach mit Kindertageseinrichtung Hofbieber auf der Bühne im Schulweg



Tanz Mini Club auf der Bühne am Schulweg



Pflanzaktion am Dorfplatz Regina Goldbach und Bürgermeister Markus Röder (von links)



Bilderbuchkino Grünes Band mit Carmen Abel

Fairtrade hautnah:

Viertklässler erkunden die Fairtrade-Stadt Bad Neustadt a. d. Saale

Bad Neustadt an der Saale. Anfang Mai besuchten die beiden vierten Klassen der Grundschule Hollstadt-Wollbach das Rathaus der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale, um sich über den fairen Handel zu informieren. Die Aktion ist Teil der Bildungsarbeit zur nachhaltigen Entwicklung - die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale ist seit 2015 Fairtrade-Stadt.



Erster Bürgermeister Michael Werner freute sich über den Besuch der Schülerinnen und Schüler und vor allem über ihr vielfältiges Wissen, das sie sich bereits rund um die Themen Fairness, Ausbeutung und Kinderrechte zusammen mit ihren Lehrerinnen angeeignet haben. Zusammen mit der Ansprechpartnerin für Fairtrade der Stadt Bad Neustadt - Frau Constanze Katzenberger - und der Referentin aus dem Stadtrat für die Fairtrade-Stadt - Frau Angelika Högn-Köbler - begrüßte Herr Bürgermeister Werner die Schulkinder im Sitzungssaal. Nach der Begrüßung informierte Frau Högn-Köbler über das Engagement der Stadt als Fairtrade-Stadt: Sie erklärte den Weg dorthin, die erforderlichen Schritte und die Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen, um den Titel zu erhalten und tragen zu dürfen. Ein besonderes Merkmal unseres Fairtrade-Engagements ist die eigene Stadtschokolade, die an mehreren Stellen in der Stadt erhältlich ist und von den Kindern mit großer Freude verkostet wurde. Da in diesem Jahr das Thema Fußball durch die Teilnahme am Schulfußballturnier besondere Bedeutung hat, stellte Frau Högn-Köbler

außerdem den fairen Stadt-Fußball vor. Anhand eines Balles wurde erklärt, wie ein Fußball genäht wird und aus welchen Teilen er besteht. Es gab Informationen zu den Arbeitsbedingungen und dem Lohn, den Näherinnen für diese Tätigkeit erhalten. Damit machte die Stadt deutlich, wie eng nachhaltiger Handel, faire Arbeitsbedingungen und lokales Engagement zusammenhängen.



Im Anschluss teilten sich die beiden vierten Klassen. Die Klasse 4a besuchte den Eine-Weltladen Bad Neustadt in der Hohnstraße. Norbert Dietzel erklärte den Schülerinnen und Schülern die ungerechten Arbeitsbedingungen beim Handel mit Kakao, welche dazu führen, dass Kinder hart arbeiten müssen und keine Möglichkeit des Schulbesuchs haben. Auch Anbaugelände und die Verarbeitung der Kakaofrüchte kamen zur Sprache.

Die Klasse 4b wurde in der Pecht Shoppingwelt erwartet. Geschäftsführer Björn Tischer und die Nachhaltigkeitsbeauftragte Jennifer Bauer begrüßten die Kinder. Während ihres Besuchs bekam die Klasse viele wichtige Informationen zur Herstellungskette eines Kleidungsstückes, welches häufig zigtausend Kilometer zurücklegen muss, bis es beim Endverbraucher ankommt. Verschiedene Gütesiegel helfen den Verbrauchenden bei der Auswahl fair gehandelter Ware. Die Kinder waren überrascht, dass Kleidungsstücke aus recyceltem Material hergestellt werden können.

Bereichert durch neue Erkenntnisse und motiviert, sich für fairen Handel einzusetzen, kehrten die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag in die Schule zurück.



Erste Maßnahmen zur Innenstadtentwicklung umgesetzt

Bad Neustadt an der Saale. Vergangene Woche wurde eine erste Maßnahme zur Weiterentwicklung der Innenstadt von Bad Neustadt umgesetzt. In der Stadtratssitzung Mitte April wurden die Ergebnisse des Verkehrsversuchs abschließend vorgestellt, intensiv diskutiert und erste Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Innenstadt beschlossen. Neben der Beauftragung der Verwaltung mit einem Gestaltungskonzept für den Marktplatz und einer Prüfung weiterer Kurzzeitparkplätze sowie der Erarbeitung eines Parkraumgebührenkonzepts wurde auch eine Temporeduzierung von 30 km/h auf 20 km/h in Teilen der Innenstadt von Bad Neustadt beschlossen.

Der Wunsch nach einer Reduzierung der Geschwindigkeit in der Innenstadt zur Steigerung der Aufenthaltsqualität zeichnete sich während des Verkehrsversuchs vor allem in den Ergebnissen der Bürgerbefragung ab und war ebenfalls eines der zentralen Ergebnisse des Integrierten Mobilitätskonzepts. Im Rahmen konstruktiver Diskussionen einigte man sich im Stadtratsgremium darauf, den von der Verwaltung vorgeschlagenen verkehrsberuhigten Bereich nicht umzusetzen und stattdessen die Geschwindigkeit auf 20 km/h zu reduzieren.

Seit Ende der vergangenen Woche gilt nun die 20 km/h-Zone beginnend an der Straße „Am Zollberg“ über die Spörleinstraße, entlang des Marktplatzes, Schuhmarktstraße, Bauerngasse und endet nach dem Hohntor. Die Roßmarktstraße (Teilbereiche) sowie Weingasse werden in diese Verkehrsregelung einbezogen.

Die bisherigen verkehrsberuhigten Bereiche in der Altstadt sowie die Fußgängerzone auf dem Marktplatz bleiben bestehen. Über die Verkehrsführung der Hohnstraße wird ein eigener Beschluss gefasst.



© Nina Bach



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

...stark in der Region

- Aufkleber
- Banner
- Broschüren
- Bücher
- Flyer
- Plakate
- Kalender
- Werbemittel
- Zeitungen
- und vieles mehr...



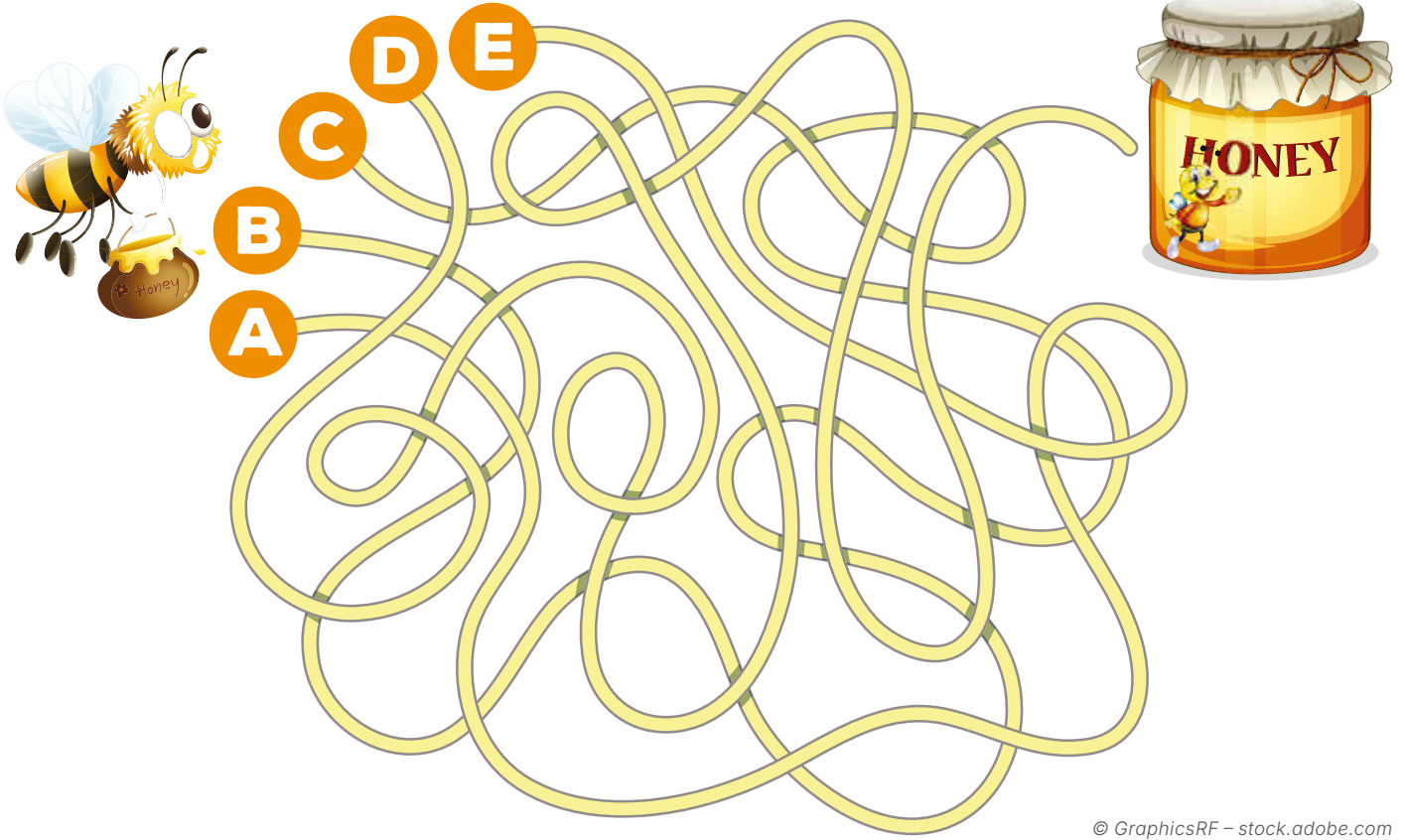
LINUS WITTICH Medien KG

In den Folgen 43 · 98693 Ilmenau

Telefon: 03677 2050-0 · info@wittich-langewiesen.de

www.wittich.de

Viel Spaß beim Rätseln!



© GraphicsRF – stock.adobe.com

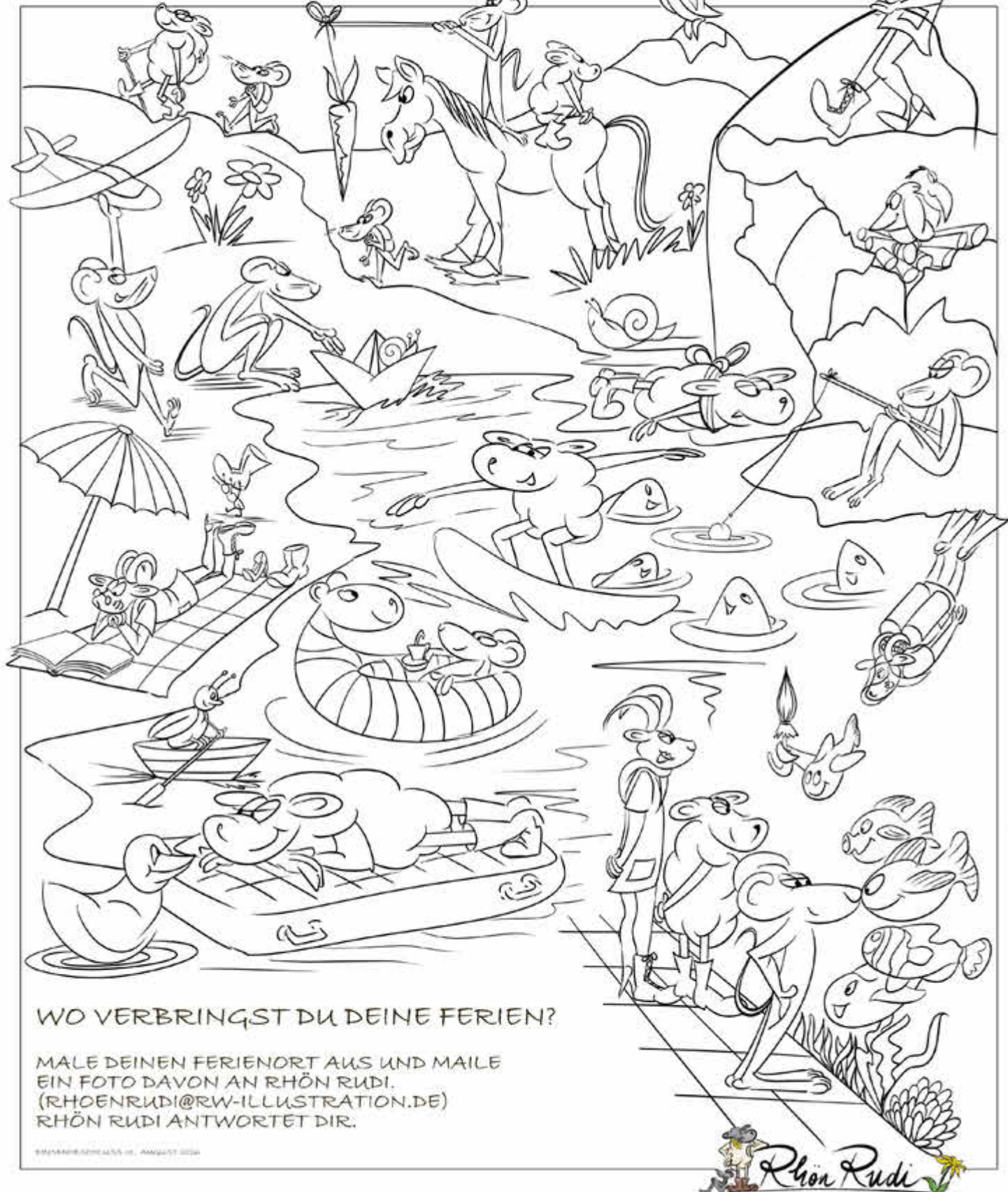
9	2			6		4	
3				7	5		
		1				2 3 6	
8		7	3	5		4	
6			8		9		1
		5		2	7	3	9
5	8	6				1	
			4	1			3
	4		5				9 7

1			9					
	8	6		3		7	4	
		4		2	6	5		3
4	1	7	2				6	
	3						5	
	6				4	9	2	7
6		9	1	7		8		
	2	8		5		1	7	
					3			2

KINDERSEITE



& Thera von Thüringen



WO VERBRINGST DU DEINE FERIEEN?

MALE DEINEN FERIEENORT AUS UND MALE
EIN FOTO DAVON AN RHÖN RUDI.
(RHOENRUDI@RW-ILLUSTRATION.DE)
RHÖN RUDI ANTWORTET DIR.

BRUNNEN/STRECKE 11, AUGUST 2024



Sonderausstellung „Verstrickt und zugenäht“ – textile Geschichten in den Museen Schloss Aschach

Die Museen Schloss Aschach, nur wenige Kilometer von Bad Kissingen entfernt, laden zu einer besonderen Zeitreise ein: Die Sonderausstellung „Verstrickt und zugenäht“ widmet sich den vielfältigen textilen Handarbeitstechniken und ihrer zentralen Bedeutung im Alltag der Menschen – früher wie heute. Die Ausstellung ist bis zum 8. November 2026 im Erdgeschoss des Volkskundemuseums zu sehen.



Blick in den Ausstellungsbereich Notzeiten (Museen Schloss Aschach, Foto: Tonya Schulz)

Vom Spinnrad bis zum Schnittmuster

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema Textil durch Generationen – und genau diesem folgt auch die Ausstellung. Ihren Anfang nimmt sie in der Spinnstube, einst sozialer und wirtschaftlicher Mittelpunkt des dörflichen Lebens. Von dort führt der Rundgang zum Nadel- und Handarbeitsunterricht in der Schule, der neben handwerklichen Fertigkeiten auch Werte wie Fleiß und Ausdauer vermitteln sollte.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Notzeiten, in denen Nähen, Flickern und Umarbeiten überlebenswichtig waren. Kleidung war kostbar, Improvisation und Kreativität gefragt.

Dem gegenüber steht das modische Nähen in den 1950er und 1960er Jahren. Schnittmusterbögen und einflussreiche Modezeitschriften wie Burda brachten neue Trends und Ideen bis in ländliche Regionen.



Der Schal der Demokratie – ein Appell für mehr Miteinander. (Museen Schloss Aschach, Foto: Tonya Schulz)

Handarbeit heute

Der Blick richtet sich schließlich auch in die Gegenwart. Ob als Freizeitbeschäftigung, Ausdrucksform in der Kunst oder als Appell zum Engagement für demokratische Werte – Handarbeit erfährt heute eine neue Wertschätzung und steht unter anderem für Individualität, Nachhaltigkeit und künstlerische Freiheit.



Blick in den Ausstellungsbereich Notzeiten (Museen Schloss Aschach, Foto: Josefine Glöckner)

Im Vorfeld der Ausstellung hatten die Museen Schloss Aschach mit einem Aufruf dazu eingeladen, persönliche Geschichten rund um das Thema Handarbeit einzureichen. Die zahlreichen Rückmeldungen sind Teil einer Collage, die Menschen vorstellt, die mit Stoff und Faden arbeiten und ihre Motivation und Leidenschaft mit den Gästen teilen.

Mitmachen und kreativsein erwünscht

Mitmachstationen laden Gäste zum Ausprobieren, Anfassen und Entdecken ein. Taststationen zur Flachs- und Schafswollverarbeitung, ein Rätsel rund um den Handarbeitsunterricht sowie ein Suchspiel zu Schnittmustern bieten spielerische Zugänge. An einem Kreativtisch können sich Gäste bewusst Zeit nehmen, um verschiedene Techniken auszuprobieren. Der Tisch lädt dazu ein, kreativ zu werden, sich miteinander auszutauschen und voneinander zu lernen.

Eigene Erlebniswelt für Kinder

Auch für die jüngsten Gäste ist gesorgt: Eine eigene Kinderebene führt mit sechs Objekten in die verschiedenen Themenbereiche der Ausstellung ein und ermöglicht einen zielgruppengerechten Zugang.



Eine eigene Kinderebene ermöglicht den jüngsten Gästen einen ganz eigenen Einstieg in die Ausstellungsinhalte. (Museen Schloss Aschach, Foto: Josefine Glöckner)

Museen Schloss Aschach
 Schlossstraße 24 | 97708 Bad Bocklet/Aschach
 Telefon: 09708/704188-20 | E-Mail: schloss.aschach@bezirk-unterfranken.de
 Internet: www.museen-schloss-aschach.de/sonderausstellung2026